

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

**99. Sitzung am 15. Juli 2016**

**Projektnummer:** 15/094  
**Hochschule:** ISM International School of Management  
**Studiengänge:** International Management (B.A.)  
Finance & Management (B.Sc.)  
Tourism & Event Management (B.A.)  
Marketing & Communications Management (B.A.)  
Global Brand & Fashion Management (B.A.)  
Psychology & Management (B.A.)  
International Management (M.A.)  
Management (M.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung der Studiengänge

- International Management (B.A.)
- Tourism & Event Management (B.A.)
- Global Brand & Fashion Management (B.A.)
- Psychology & Management (B.A.)
- International Management (M.A.)
- Management (M.A.)

wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Standort Köln erweitert.

**Akkreditierungszeiträume:**

Bachelor-Studiengänge: 11. Juli 2014 bis Ende Sommersemester 2021  
International Management (M.A.): 20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019  
Management (M.A.) 20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2017

Die bestehende Akkreditierung der Studiengänge

- Finance & Management (B.Sc.)
- Marketing & Communications Management (B.A.)

wird gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Standort Köln unter einer Auflage erweitert.

**Akkreditierungszeitraum:** 11. Juli 2014 bis Ende Sommersemester 2021

**Auflage:**

Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und den Lebensläufen der ggf. neu angestellten Lehrkräfte nach.

(Rechtquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrats)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 1. Oktober 2017 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

(siehe auch Gutachten ab S. 62.)

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

## 100. Sitzung am 29./30. September 2016

**Projektnummer:** 16/032  
**Hochschule:** ISM International School of Management,  
Standorte: Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München  
**Studiengang:** International Management (M.Sc.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 dahingehend geändert, dass zukünftig der Abschlussgrad „Master of Science“ vergeben wird.

Akkreditierungszeitraum: 20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

(Gutachten ab Seite 76)

## Gutachterbericht

---

---

**Hochschule:**

International School of Management (ISM),  
Standorte Dortmund, Frankfurt am Main, Hamburg  
und München

---

**Master-Studiengang:**

International Management

---

**Abschlussgrad:**

Master of Arts (M.A.)

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Zielsetzung des Master-Studienganges „International Management“ ist es, für verschiedene Managementfunktionen in international tätigen Unternehmen auszubilden. Studierende qualifizieren sich auf mittlerer und oberer Führungsebene in unterschiedlichen Unternehmensbereichen, z.B. internationale Finanzierung, Marketing, Controlling und Logistik.

---

**Datum der Verfahrenseröffnung:**

31. Januar 2012

---

**Datum der Einreichung der Unterlagen:**

27. März 2012

---

**Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):**

8./9. Mai 2012

---

**Akkreditierungsart:**

Re-Akkreditierung

---

**Akkreditiert im Cluster mit:**

Master in Management (M.A.)

---

**Zuordnung des Studienganges:**

konsekutiv

---

**Studiendauer (Vollzeitäquivalent):**

4 Semester

---

**Studienform:**

Vollzeit

---

**Dual/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Profiltyp (nur bei Master-Studiengang in D):**

anwendungsorientiert

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Wintersemester 2008/09

---

**Aufnahmekapazität:**

40 pro Starttermin und Standort

---

**Start zum:**

Wintersemester

---

**Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

zwei

---

**Studienanfängerzahl:**

Wintersemester 2008/09: 9 Studierende

Wintersemester 2009/10: 18 Studierende

Wintersemester 2010/11: 30 Studierende

Wintersemester 2011/12: 30 Studierende

---

**Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

120

---

**Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:**

30

---

**Bei erstmaliger Akkreditierung – sofern bereits ein vollständiger Durchlauf zu verzeichnen ist – und Re-Akkreditierung:**

Daten zur Abbrecherquote, zum Auslastungsgrad, zur Erfolgsquote, zur durchschnittlichen Studiendauer, zur durchschnittlichen Abschlussnote, zu den Studienanfängerzahlen sowie zum Prozentsatz ausländischer Studierender, jeweils aufgeschlüsselt nach Jahrgangskohorte und Geschlecht, finden sich auf Seite 8.

---

**Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:**

19./20. Juli 2012

---

Erweiterungsakkreditierung auf den Standort Hamburg:

11./12. Juli 2013

(s. ab. S. 34 ffg.)

---

Erweiterungsakkreditierung auf den Standort München:

11./12. Juli 2013

(s. ab. S. 46 ffg.)

---

**Beschluss:**

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011 mit vier Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

---

**Akkreditierungszeitraum:**

20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019

---

**Auflagen:**

1. Absatz 3.2 der Zulassungsordnung muss in Bezug auf das geforderte Sprachniveau der zweiten Fremdsprache und die Nachbesserungsmöglichkeiten nach Ablehnung konkretisiert werden, um die Studierbarkeit des Studienganges zu gewährleisten und das Niveau der Fremdsprachenmodule nicht zu gefährden (siehe Kapitel 2, Rechtsquelle: Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ und Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 7. Dezember 2011).

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 11./12. Juli 2013.**

2. Die Modulbeschreibungen müssen bezüglich der Voraussetzungen zur Teilnahme und der Verwendbarkeit überarbeitet werden (Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 7. Dezember 2011 i.V.m. 1. „Definitionen und Standards“ der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktesystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010).

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28./29. November 2013**

3. Da die zukünftige Zulassungs- sowie die zukünftige Prüfungsordnung noch nicht formal in Kraft gesetzt wurden, sind diese in rechtsgeprüfter und verabschiedeter Form nachzureichen. Dabei sind auch die unter den Kriterien „Zulassungsbedingungen“ (Kapitel 2) und „Abschlussbezeichnung“ (Kapitel 3.2) beauftragten Änderungen zu berücksichtigen (siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ und Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 7. Dezember 2011).

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 11./12. Juli 2013.**

4. Die Abschlussbezeichnung muss gemäß der KMK-Vorgabe geändert werden. Dabei ist auf unzulässige Zusätze zu verzichten (siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Kriterium 2.2 „Konzeptionelle Einordnung des Studienganges in das Studiensystem“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 7. Dezember 2011 i.V.m. Teil A6 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen vom 10. Oktober 2003 i.d.F. vom 04. Februar 2010).

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 11./12. Juli 2013.**

---

**Betreuerin:**

Dipl.-Kffr. Annette Korn

---

**Gutachter:**

**Prof. Dr. Suman Modwel**

École Nationale des Ponts et Chaussées (ENPC MBA) Paris, Frankreich  
International Business, International Economics, Strategic Management, Finance

**Prof. Dr. Andrea Hausmann**

Europa Universität Frankfurt (Oder)  
Leiterin Masterstudiengang Kulturmanagement  
Non-Profit Marketing, Kulturmanagement und -tourismus

**Prof. Dr. Christian Averkamp** (im Schriftverfahren beteiligt)

Fachhochschule Köln, Campus Gummersbach  
Personal und Organisation  
(Gutachter bei der Erst-Akkreditierung)

**Urs Hofmann**

Executive Advisor Learning and Developmen, Zürich, Schweiz  
Selbstständiger Berater

**Dominika Seyfarth**

Fachhochschule Erfurt  
Business Management (M.A.),  
abgeschlossen: Business Management (B.A.)

# Zusammenfassung<sup>1</sup>

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 9. Juli 2012 berücksichtigt.

Der Master-Studiengang „International Management“ der International School of Management (ISM), Standorte Dortmund und Frankfurt am Main, erfüllt mit vier Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland unter vier Auflagen re-akkreditiert werden.

Der Studiengang ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit zwei Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), mit vier Ausnahmen den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie ohne Ausnahmen den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens und den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei verschiedenen formalen Kriterien. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

1. Absatz 3.2 der Zulassungsordnung muss in Bezug auf das geforderte Sprachniveau der zweiten Fremdsprache und die Nachbesserungsmöglichkeiten nach Ablehnung konkretisiert werden, um die Studierbarkeit des Studienganges zu gewährleisten und das Niveau der Fremdsprachenmodule nicht zu gefährden (siehe Kapitel 2, Rechtsquelle: Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ und Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 7. Dezember 2011).
2. Die Modulbeschreibungen müssen bezüglich der Voraussetzungen zur Teilnahme und der Verwendbarkeit überarbeitet werden (Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 7. Dezember 2011 i.V.m. 1. „Definitionen und Standards“ der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktesystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010).
3. Da die zukünftige Zulassungs- sowie die zukünftige Prüfungsordnung noch nicht formal in Kraft gesetzt wurden, sind diese in rechtsgeprüfter und verabschiedeter Form nachzureichen. Dabei sind auch die unter den Kriterien „Zulassungsbedingungen“ (Kapitel 2) und „Abschlussbezeichnung“ (Kapitel 3.2) beauftragten Änderungen zu berücksichtigen (siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ und Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 7. Dezember 2011).
4. Die Abschlussbezeichnung muss gemäß der KMK-Vorgabe geändert werden. Dabei ist auf unzulässige Zusätze zu verzichten (siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Kriterium 2.2 „Konzeptionelle Einordnung des Studienganges in das Studiensystem“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 7. Dezember 2011 i.V.m. Teil A6 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen vom 10. Oktober 2003 i.d.F. vom 04. Februar 2010).

Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter Auflagen empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.



der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 07. Dezember 2011). Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 20. April 2013 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

# Informationen zur Institution

Die International School of Management (ISM) wurde 1990 als IDB-Wirtschaftsakademie in Dortmund gegründet und bildet in Dortmund, Frankfurt am Main, München und seit September 2010 auch in Hamburg Nachwuchskräfte für die internationale Wirtschaft aus. Sie ist eine gemeinnützige, staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Im Jahr 2004 wurde sie vom Wissenschaftsrat für eine Dauer von zehn Jahren institutionell akkreditiert. Der Campus Dortmund ist mit zurzeit ca. 800 Studierenden der bislang größte Standort der ISM. Am Campus Frankfurt, der 2007 gegründet wurde, sind gegenwärtig 460 Studierende eingeschrieben. Die ISM ist Mitglied der Euro-Schulen-Organisation (ESO), die mit ca. 100 Mitgliedern ein Zusammenschluss privater Bildungsanbieter in Deutschland ist. Zur ESO gehören unter anderem 85 staatlich anerkannte bzw. genehmigte Berufsfachschulen, eine staatlich anerkannte Fachakademie sowie mit der Munich Business School (MBS) in München, der International Business School (IBS) in Berlin, dem Euro-Business-College (EBC) in Düsseldorf und dem Euro-Business-College (EBC) in Hamburg vier weitere staatlich anerkannte Fachhochschulen mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil.

Derzeit bietet die ISM folgende Studiengänge an:

Bachelor-Studiengänge:

- B.A. Communications & Marketing
- B.A. Corporate Finance
- B.A. International Management
- B.A. Psychology & Management
- B.A. Tourism & Event Management

Master-Studiengänge:

- M.A. International Management
- M.A. Strategic Marketing Management
- M.A. Strategic Tourism Management
- M.Sc. Finance
- M.Sc. International Transport & Logistics

Berufsbegleitende Weiterbildung:

- B.A. Business Administration
- M.A. Management
- MBA Energy Management
- MBA General Management

Die Studiengänge der ISM zeichnen sich, so die Hochschule, durch Internationalität und Praxisorientierung aus. Die ISM engagiert sich bereits seit mehreren Jahren im Bereich Weiterbildung und möchte zukünftig das Angebot berufsbegleitender Studiengänge weiter ausbauen. Neben den berufsbegleitenden MBA-Studiengängen General Management und Energy Management sowie dem Master-Studiengang Management (M.A.) bietet die ISM ab dem Wintersemester 2011/12 an den Standorten Dortmund und Frankfurt am Main erstmals auch einen berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang an.

## **Weiterentwicklung des Studienganges, Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung, statistische Daten und Evaluationsergebnisse**

Der Studiengang wurde von der FIBAA am 19. September 2007 vom 1. Oktober 2007 bis Ende Sommersemester 2012 mit der Auflage, die Learning-Agreements für die ersten fünf Auslandsaufenthalte sowie die Lehrmaterialien für die Anfangssemester vorzulegen akkreditiert. Die Auflagenerfüllung wurde in der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission am 24. Juli 2009 beschlossen.

Besonders positiv fielen den Gutachtern bei der Erst-Akkreditierung im Jahr 2007 die Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt und im strategischen Konzept der Hochschule sowie die Gewährleistung der Berufsbefähigung auf. Auch die internationale Ausrichtung sowie Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes vermochten zu überzeugen. In Bezug auf Ressourcen und Dienstleistungen hoben sie insbesondere die engagierte Verwaltung und Studiengangsleitung sowie die Betreuung durch die Lehrenden hervor.

Bezüglich der statistischen Daten des Studienganges gibt folgende Tabelle einen Überblick:

Master Int. Man.		Kapazität	Bewerber	Studien- anfänger	Auslastungs- grad	Bewerber- quote*	ausländ. Studierende
WS 2008/09	m		16	5	25,0 %	1,25	0
	w		9	4	20,0 %		0
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	<b>9</b>	<b>45,0 %</b>		<b>0</b>
WS 2009/10	m		20	7	35,0 %	2,3	0
	w		26	11	55,0 %		0
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>46</b>	<b>18</b>	<b>90,0 %</b>		<b>0</b>
WS 2010/11	m		29	19	47,5 %	1,68	1
	w		38	11	27,5 %		1
	<b>Gesamt</b>	<b>40</b>	<b>67</b>	<b>30</b>	<b>75,0 %</b>		<b>2</b>
WS 2011/12	m		26	18	45,0 %	1,65	1
	w		40	12	30,0 %		2
	<b>Gesamt</b>	<b>40</b>	<b>66</b>	<b>30</b>	<b>75,0 %</b>		<b>3</b>

Master Int. Man.		Absolventen	Erfolgs- quote	Abbrecher	Abbrecher- quote	Studien- dauer (Ø)**	Abschluss- note (Ø)
WS 2008/09	m	4	80,0 %	0	0,0 %	4	1,76
	w	4	100,0 %				
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>88,8 %</b>				
WS 2009/10	m	6	85,7 %	0	0,0 %	4,04	1,73
	w	11	100,0 %				
	<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>94,4 %</b>				
WS 2010/11	m			2	6,67 %		
	w						
	<b>Gesamt</b>						
WS 2011/12	m			1	3,33 &		
	w						
	<b>Gesamt</b>						

\* Bewerber pro Studienplatz

\*\* in Monaten

Der Studiengang „International Management“ hat sich nach Angaben der Hochschule seit seinem Start zum Wintersemester 2008/09 sehr positiv entwickelt. Die Zahl der Studienanfänger ist stetig gestiegen: Die erste Kohorte begann mit neun Studierenden; im Folgejahr konnten bereits doppelt so viele Studienanfänger verzeichnet werden. Die aktuelle Kohorte, die zum Wintersemester 2011/12 gestartet ist, umfasst 30 Teilnehmer in Dortmund und Frankfurt. Dazu kommen, so die ISM, während des ersten Semesters Gaststudierende aus Spanien, Frankreich und Indien.

Seit dem Wintersemester 2009/10 erfreut sich der Studiengang auch bei den Bachelor-Absolventen der ISM am Standort Dortmund großer Beliebtheit. Diese machen etwas mehr als 25 Prozent der 30 Teilnehmer der vierten Kohorte aus. Die Hochschule gibt an, dass die maximale Kapazität 2010 von 20 auf 40 Teilnehmer heraufgesetzt wurde, um sie an die gestiegene Nachfrage anzupassen. Um dabei die Lehr-Lern-Qualität auch weiterhin durch

überschaubare Gruppengrößen auf einem hohen Niveau zu gewährleisten, findet der Studiengang nun zweizügig, statt wie vorher einzügig, statt. Seit dem Wintersemester 2011/12 wird der Studiengang „International Management“ auch am Campus Frankfurt angeboten.

Die Bewerberzahlen haben sich, analog zu den Studienanfängerzahlen, sehr erfreulich entwickelt, so die ISM (Wintersemester 2008/09 = 25, Wintersemester 2009/10 = 46, Wintersemester 2010/11 = 67 und Wintersemester 2011/12 = 66). Von insgesamt 204 Studiengangsbewerbern haben sich im Verlauf von Auswahltests und Bewerberinterviews 87 Interessenten auch formal, inhaltlich und persönlich als geeignet erwiesen. Demnach erhielten, über alle vier Kohorten betrachtet, 58,9 Prozent aller Bewerber einen Studienplatz.

Die Abbrecherquote liegt, bis auf die dritte (6,67 Prozent) und vierte Kohorte (3,33 Prozent), bei null Prozent. Die Abbrecher wurden alle in persönlichen Gesprächen auf ihre Gründe hin befragt. In allen Fällen waren persönliche, private Gründe ausschlaggebend für den Abbruch des Studiums, nicht das Studienprogramm oder Services.

Der Anteil ausländischer Studenten lag in der ersten und zweiten Kohorte bei Null, stieg dann auf zwei ausländische Studenten in der dritten Kohorte und ist aktuell bei drei internationalen Studenten in der vierten Kohorte. Ein höherer Anteil ausländischer Studenten ist laut ISM ausdrücklich erwünscht. Daher sind, so die Hochschule, Kooperationen mit ausländischen Partnerhochschulen geplant und umgesetzt worden.

Die durchschnittliche Studiendauer liegt im Schnitt leicht über vier Semester (4,025), da ein kleiner Anteil der Master-Studierenden ein Wiederholungssemester eingelegt hat. Darüber hinaus haben die Studierenden Urlaubssemester wahrgenommen – in der Regel im Anschluss an ihr Auslandssemester. Diese Entscheidung wird von den Studierenden damit begründet, dass sie diese Zeit für ein weiteres Praktikum im Ausland nutzen oder das Land bereisen wollen, um weitere interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Die Erfolgsquote liegt momentan in den ersten beiden Kohorten bei 88,89 bzw. bei 94,44 Prozent (Abgaben der Master-Thesen steht teilweise noch aus). Die durchschnittliche Abschlussnote der ersten beiden Kohorten liegt bei 1,7.

Folgende, den Studiengang mittel- oder unmittelbar betreffenden wesentlichen Änderungen gibt die ISM in ihrer Selbstdokumentation an:

1. Umgestaltung und Neugewichtung der Module im 1. Semester von bislang 4 Modulen á 5, 7,5 und 10 ECTS auf künftig 5 Module mit jeweils 5, 6 oder 8 ECTS sowie Neugewichtung von Praxisprojektphasen von bislang 12,5 ECTS auf 12 ECTS und Neugewichtung des Auslandssemesters von bislang 22,5 ECTS auf 24 ECTS.

Gründe: gleichmäßigere Workload-Verteilung, Sicherstellung einer umfassenden Prüfbarkeit pro Modul, ganzzahlige ECTS-Punkte.

2. Inhaltliche Umstrukturierung der Wahlpflichtmodule im 2. Semester.

Im Modul „International Strategy & Business Development“ wird das Fach „Mergers & Acquisitions“ gegen „Innovation Management“ getauscht. Begründung: Studierende gaben auf Nachfrage an, man habe das Fach schon im B.A.-Studium gehört. Innovation Management wird, aufgrund zunehmender Bedeutung durch kürzere Produkt- und Innovationslebenszyklen etc., seitens Studierender und Unternehmen gewünscht.

Im Modul „International Controlling“ wird das Fach „Valuebased Business Management“ durch „International Financial Management“ ersetzt. Begründung: Wertbasierte Unternehmenssteuerung wird von vielen Studierenden als Vorkenntnis in das Master-Studium gebracht. „International Finance Management“ ergänzt Wissen aus dem Fach „Financial Risk Management“ im ersten Semester.

3. Das Modul Human Resources & Organisation entfällt, da es keine Nachfrage seitens der Studierenden über die vier Jahrgänge gab.

4. Ergänzung des Pflichtmoduls „Applied Knowledge“ im 2. Semester.
5. Erweiterung und Neuordnung der Module im ersten und zweiten Semester.

Das Modul „General Management“ wird erweitert und in „Quantitative Analysis and Decision Making“ benannt. Es finden sich nun in dem Modul zusätzlich die Fächer „Analysing Business Performance“ und „Business Development“.

Das Modul „Managing the International Enterprise“ erhält nun aus sachlogischen Gründen das Fach „Project Management“ aus dem vormaligen Modul „General Management“ – jetzt „Quantitative Analysis and Decision Making“.

6. Soft and Communication Skills wird aufgeteilt und über zwei Semester neu strukturiert.

Modul 1 beinhaltet alle englischsprachigen Fächer über Semester 1 und 2, Modul 2 umfasst die französischen und spanischen Sprachkurse.

Durch diese Modifikationen erhofft sich die ISM eine harmonischere Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch abgerundeten, weitgehend homogenen Einheiten, wodurch auch die Prüfung auf Modulebene erleichtert werden soll (siehe auch Kapitel 3.1).

## Bewertung

Die Entwicklung des Studienganges ist insgesamt als positiv zu beurteilen. Die vorgenommenen curricularen Änderungen, die ab dem Wintersemester 2012/13 umgesetzt werden und in die Absolventen-, Studierenden- und auch Arbeitgeberbefragungen eingeflossen sind, sind nachvollziehbar und werden begrüßt. Sie tragen nach Ansicht der Gutachter insbesondere zur Logik und konzeptionellen Geschlossenheit des Curriculums bei (siehe auch Kapitel 3.2).

In der deutlich angestiegenen Bewerberzahl zeigt sich das konsequente Strukturelement dieses Studienganges, dem sich die Absolventen der Bachelor-Studiengänge der ISM nun vermehrt zuwenden. Das die Hochschule im Sinne der Qualitätssicherung dabei zwar die Aufnahmekapazität, nicht aber die Gruppengröße erhöht hat, ist positiv zu beurteilen. Sollte, wie geplant (siehe auch Kapitel 5), der Studiengang zukünftig zusätzlich zu den Standorten Dortmund und Frankfurt auch in Hamburg angeboten werden, muss jedoch sichergestellt werden, dass ein anderer Qualitätsfaktor, nämlich die Lehrkapazitäten, im ausreichenden Maße zur Verfügung steht. Die Dozierenden werden bei der ISM standortunabhängig für die Studiengänge eingesetzt, so dass die 15 für den Studiengang „International Management“ eingesetzten Dozenten sowohl für den Standort Dortmund als auch Frankfurt am Main eingeplant sind (siehe auch Kapitel 4.1).

Da im Rahmen der Erst-Akkreditierung keine Empfehlungen ausgesprochen wurden, können keine ggf. getroffenen Maßnahmen zur Umsetzung betrachtet werden.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Ziele und Strategie

### 1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Der konsekutive Master-Studiengang „International Management“ bietet den Studierenden nach Ausföhrungen der ISM die M6glichkeit, das aus dem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erworbene Wissen im Bereich der Betriebswirtschaftslehre, um wissenschaftlich fundierte und anwendungsorientierte Kernkompetenzen im Bereich des Managements international tätiger Unternehmen zu erweitern. Dies geschieht, so die Hochschule, durch ein umfassendes Programm zur Ausbildung management-theoretischer und -praktischer Fähigkeiten mit Ausrichtung auf internationale und interdisziplinäre Erfahrungswelten sowie Handlungs- und Sozialkompetenzen, die zur professionellen und verantwortungsvollen Wahrnehmung von Managementfunktionen auf mittlerer und höherer Führungsebene befähigen.

Der Aufbau des Studienganges sowie die inhaltliche Gestaltung des Studienganges sind nach eigenen Angaben orientiert an den Vorgaben der Joint Quality Initiative (JQI). Die Absolventen dieses Studienganges sollen damit folgende Kompetenzen erlangen:

- **Fachkompetenz:** Die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen aus dem Bereich des internationalen, strategischen und operativen Managements sind bekannt, werden interpretiert und können kontextspezifisch kritisch reflektiert werden. Ferner ist der Absolvent in der Lage, eigenständige Ideen zu entwickeln und zur Anwendung zu bringen. Das Fachwissen bezieht sich auf ein allgemeines Wissen im Bereich General Management.
- **Instrumentale Kompetenz:** Die Absolventen erlangen die Fähigkeit, neue und bisher unvertraute Probleme mit den zur Verfügung gestellten Methoden und Instrumenten zu lösen. Dabei haben sie einen breiten Überblick über die Gesamtzusammenhänge und Auswirkungen ihrer Handlungsweisen.
- **Systemische Kompetenz:** Die Absolventen sind in der Lage, komplexe Sachverhalte auf die wesentlichen, entscheidungsrelevanten Komponenten zu reduzieren und dadurch schwierige Entscheidungssituationen qualifiziert zu bearbeiten. Dabei berücksichtigen sie auch soziale, kulturelle sowie ethische Aspekte. Aus dem eigenen Handeln und dem Handeln anderer lernen sie selbstständig, zukünftige Probleme effektiver und effizienter zu behandeln.
- **Kommunikative Kompetenz:** Die Absolventen können Fachvertretern ebenso wie Laien ihre Schlussfolgerungen bzw. Entscheidungen qualifiziert und verständlich darlegen. Sie sind in der Lage, prospektiv ebenso wie retrospektiv Sachverhalte strukturiert zu kommunizieren und damit ihre berechtigten Interessen durch- und umzusetzen.

Diese Ziele sollen in einem Umfeld erreicht werden, das dem persönlichen Engagement der Studierenden im Hinblick auf Selbständigkeit, Kreativität und Kritikfähigkeit genügend Raum gibt.

Daneben wird durch Vision und Mission der ISM sowie dem Code of Conduct der soziale, kulturelle und der für die ISM spezifische unternehmenskulturelle Rahmen aufgezeigt, in dem das Studium eingebettet wird.

In einer Absolventenbefragung betrachteten 100 Prozent der Absolventen, die bereits eine Berufstätigkeit ausüben, das Studienprogramm als eine gute bis sehr gute Vorbereitung für die eigene berufliche Laufbahn, davon 66 Prozent als „sehr gut“.

## Bewertung:

Die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld in Managementpositionen stimmig dargelegt. Insbesondere aufgrund der anwendungsorientierten Ausrichtung (siehe auch Kapitel 1.2) und der konsequenten Verknüpfung von Theorie und Praxis sehen die Gutachter die Berufsbefähigung als gegeben an. Auch die wissenschaftliche Befähigung sowie die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung werden durch das Curriculum im angemessenen Umfang vermittelt. Bei der Definition der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes greift die Hochschule auch auf Untersuchungen zum Absolventenverbleib zurück.

Die Zielsetzung des Studienganges ist verständlich dargestellt. Sie orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Europäischen und Deutschen Qualifikationsrahmens für den Hochschulbereich Rechnung.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		

## 1.2 Studiengangprofil

Die im Master-Studiengang „International Management“ vermittelten praktischen Kompetenzen bieten nach Ausführungen der ISM ein breites Portfolio an im Unternehmensalltag einsetzbaren Methoden und Instrumenten. Beispiele dafür sind u.a.:

- Identifikation, Analyse und Umsetzung von internationalen Unternehmensentwicklungspfaden und einhergehenden strategisch-taktischen Maßnahmen,
- Untersuchung Internationaler Organisationen unter Effizienz- und Effektivitätsaspekten,
- Modellierung und Gestaltung von Geschäftsprozessen,
- Führen von Vertragsverhandlungen auch im interkulturellen Kontext,
- Erstellung einer Internationalen Asset Allocation im Rahmen der Optimierung der Anlagestrategie und
- Aufstellen von Business und Expansionsplänen.

Die „stärkere Anwendungsorientierung“ resultiert nach Angaben der Hochschule aus dem Ziel, die Absolventen für Positionen mit Führungsverantwortung zu qualifizieren. Durch die sowohl generalistische wie auch spezialisierende Ausrichtung sollen die hierfür erforderlichen Konzepte, Methoden, Instrumente und Soft Skills vermittelt werden.

## Bewertung:

Der Master-Studiengang dient vorrangig der fachlichen, aber auch der wissenschaftlichen Spezialisierung. Er ist dem Profiltyp „anwendungsorientiert“ zuzuordnen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>			
1.2	Studiengangprofil	X		

### 1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung werden an der ISM nach eigenen Angaben berücksichtigt. Regelungen zum Nachteilsausgleich in Bezug auf Studienzulassung und Workload sind in den entsprechenden Ordnungen, insbesondere der Nachteilsausgleichsregelung, ebenso vorgesehen wie in diesem Sinne notwendige Studien- und Prüfungsmodifikationen. Auch auf die Bedürfnisse von Studierenden in besonderen Lebenslagen wird, laut Hochschule, besondere Rücksicht genommen. So besteht für Studierende prinzipiell die Möglichkeit, Urlaubssemester einzulegen. Genau wie bei den Angestellten sollen zukünftig auch hier die Kontakthalte- und Wiedereinstiegsprogramme ausgebaut und diese Studierenden besonders betreut werden. Darüber hinaus bietet die ISM für Studierende im akuten Krankheitsfall oder für Studierende mit Kind flexible Zahlungsmodalitäten für Studiengebühren, Studienkredite oder Darlehen an. Auch bemüht sich die ISM, Studierende mit Kind bei der Planung des Auslandsaufenthalts, beispielsweise durch Hilfestellung bei der Beantragung von Auslands-BAföG oder Sondermitteln für den ERASMUS-Aufenthalt, zu unterstützen.

Durch das Konzept einer familienfreundlichen Hochschule soll insbesondere auch der Anteil von Frauen in der Lehre erhöht werden. Aktuell sind fünf von 33 Hochschullehrern Frauen. Für den Ausbau dieser Quote werden aktuell nach Angaben der Hochschule verschiedene Maßnahmen diskutiert. Es ist beispielsweise geplant, das Konzept der familiengerechten Hochschule verstärkt öffentlich zu kommunizieren.

#### Bewertung:

Die Hochschule fördert bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen (z.B. durch alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen) und im Rahmen von Eignungsfeststellungsverfahren ist sicher gestellt. Studierende in besonderen Lebenslagen wie beispielsweise Erziehende und ausländische Studierende werden gefördert. Konkrete Maßnahmen hierzu hat die Hochschule zusammengefasst und auf ihrer Internetseite veröffentlicht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		

## 2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die Entscheidung über eine Zulassung für den Studiengang M.A. „International Management“ richtet sich nach den festgelegten Zulassungsvoraussetzungen und einem Auswahlverfahren, das sich aus schriftlicher Bewerbung zur Vorauswahl, der Bearbeitung und Präsentation einer Case Study, einem Sprachtest sowie einem persönlichen Bewerbungsgespräch zusammensetzt.

Für die Zulassung zum Auswahlverfahren hat der Bewerber folgende Nachweise zu erbringen:

- Erfolgreicher Abschluss eines Bachelor-Studiums, welches mindestens 180 ECTS-Punkte umfasst, oder eines gleichwertigen Studiums an einer Universität oder Fachhochschule oder einer ausländischen Hochschule entsprechenden Ranges. Prü-



fungsleistungen müssen in einem Umfang von mindestens 40 ECTS-Punkten im Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften erbracht worden sein.

- Nachweis von Kenntnissen der englischen Sprache auf Niveau C1.
- Nachweis über Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau A2.
- Bewerbungsformular, Lebenslauf und „Letter of Motivation“ (maximal eine DIN A4-Seite).

In Ergänzung sind Studienbewerber, die Kenntnisse und Fähigkeiten, die für ein erfolgreiches Studium erforderlich sind, auf andere Weise als durch ein Studium erworben haben, nach dem Ergebnis einer Einstufungsprüfung (gemäß § 49 Abs. 11 HG) berechtigt, das Studium in einem dem Ergebnis der Einstufungsprüfung entsprechenden Abschnitt des Studienganges aufzunehmen, soweit nicht Regelungen über die Vergabe von Studienplätzen entgegenstehen. Nach dem Ergebnis der Einstufungsprüfung können die dort nachgewiesenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Studienleistungen und Prüfungsleistungen ganz oder teilweise angerechnet werden. Praktisch bedeutet dies, so die Hochschule, dass im Sinne einer einzelfallbezogenen Äquivalenzprüfung an anderen Hochschulen in Master-Studiengängen erworbene Kompetenzen nach Durchführung und Entscheidung der Studiengangsleitung angerechnet werden. Eine Nichtanrechnung oder teilweise Nichtanrechnung ist von der Studiengangsleitung zu begründen. Außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen können im Sinne einer einzelfallbezogenen Äquivalenzprüfung ebenso angerechnet werden.

Zur Gewinnung qualifizierter Studienanfänger im Sinne der Ausbildungsziele des Studienganges wird nach Ausführungen der Hochschule ein Auswahlverfahren angewendet. Der Aufnahmetest besteht aus einer Case Study, einem Sprachtest und einem Bewerbungsgespräch. Anschließend wird vom Zulassungsausschuss über die Eignung befunden. Das Ergebnis wird dem Bewerber zeitnah (d.h. in aller Regel innerhalb einer Woche nach dem Bewerbungsgespräch) mitgeteilt. Eine Ablehnung wird dabei nach Angaben der ISM schriftlich begründet. Dem abgelehnten Bewerber wird, wie in Absatz 3.2 der Zulassungsordnung angegeben, die Möglichkeit zur Nachbesserung der Voraussetzungen gegeben.

Die Hochschule gibt an, dass für die Aufnahme des Studiums Sprachkenntnisse vorausgesetzt werden, die ein erfolgreiches Bestehen englischsprachiger Lehrveranstaltungen gewährleisten. Der Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse in Englisch wird in aller Regel durch international anerkannte Tests (TOEFL, IELTS) erbracht. Alternative Nachweismöglichkeiten sind in der Zulassungsordnung geregelt

Zudem müssen die Bewerber einen Nachweis über Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau A2 erbringen. Die Kenntnisse in der zweiten Fremdsprache (Spanisch oder Französisch) werden – bei vorhandenen Vorkenntnissen – im Rahmen eines 60minütigen schriftlichen Tests während des Aufnahmetestverfahrens überprüft. Entsprechend dem Ergebnis des Testes werden die Studierenden einem Unterrichtsniveau zugewiesen (A2 oder B1). Sollte der Bewerber mit der zweiten Fremdsprache neu beginnen wollen, nimmt er nicht am Sprachtest teil, sondern erhält eine Auflage von 120 Stunden. Diese sind vor Beginn des Studiums zu absolvieren.

## Bewertung:

Zunächst sei darauf hingewiesen, dass die Hochschule in ihrer Selbstdokumentation Bezug auf die neue Prüfungsordnung für den Master-Studiengang nimmt. Diese tritt jedoch erst ab dem 1. September 2012 in Kraft. Daher wurde die aktuell gültige Ordnung von der Hochschule nachgefordert. Die Abweichungen werden in der Bewertung deutlich gemacht.

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Übergangswege aus anderen Studiengangsarten sind beschrieben. Ebenso ist der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens sicher gestellt. Die erwarteten Eingangsqualifikationen werden berücksichtigt. Allerdings ist die Lissabon Konvention nur in

der zukünftigen, nicht jedoch in der aktuell gültigen Prüfungsordnung vom 20. Februar 2007 vollständig umgesetzt (siehe auch Kapitel 3.1).

Weiterhin heißt es in Absatz 3.2 der Zulassungsordnung (gültig ab 1. September 2012): „Im zweiten Schritt nimmt der Bewerber an einer 60minütigen Einstufung der Fremdsprachenkenntnisse in Französisch oder Spanisch teil, sofern er über Vorkenntnisse verfügt. Sollte der Bewerber eine der beiden Sprachen neu beginnen wollen, nimmt er nicht am Sprachtest teil, sondern erhält eine Auflage von 120 Stunden. Diese sind vor Beginn des Studiums zu absolvieren.“ Da diese Regelung keine qualitative Aussage über das zu erreichende Sprachniveau trifft, halten die Gutachter die Formulierung für wenig zielführend. Auch die in Absatz 3.2 der Zulassungsordnung (gültig ab 1. September 2012) erwähnte Nachbesserungsmöglichkeit, die ein Bewerber nach Ablehnung hat, ist nicht näher beschrieben. In Gesprächen mit der Studiengangleitung stellte sich heraus, dass hiermit gemeint ist, dass ein abgelehnter Bewerber nach sechs Monaten erneut die Möglichkeit hat, sich zu bewerben. Um die Studierbarkeit zu gewährleisten und das Niveau der Fremdsprachenmodule nicht zu gefährden sowie um die Transparenz zu erhöhen, empfehlen die Gutachter daher, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verbinden, den Absatz 3.2 der Zulassungsordnung in Bezug auf das geforderte Sprachniveau der zweiten Fremdsprache und die Nachbesserungsmöglichkeiten nach Ablehnung zu konkretisieren (Rechtsquelle: Kriterium 2.4 „Studierbarkeit“ und Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 7. Dezember 2011). In Bezug auf die Englischkenntnisse stellen die Zugangsvoraussetzungen jedoch sicher, dass Studierende gewonnen werden, die englischsprachige Lehrveranstaltungen absolvieren können.

Bezüglich des Auswahlverfahrens konnten die Gutachter feststellen, dass dieses die Gewinnung von qualifizierten Studierenden entsprechend der Zielsetzung des Studienganges gewährleistet. Die statistischen Daten zur durchschnittlichen Studiendauer und Abschlussnote sowie zur Erfolgsquote bestätigen dies. Die Zulassungsentscheidung basiert auf transparenten Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>2.</b>	<b>Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)</b>			
2.1	Zulassungsbedingungen	Auflage		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)	X		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			X
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		

### 3 Konzeption des Studienganges

#### 3.1 Struktur

Bei dem Studiengang „International Management“ handelt es sich um einen viersemestrigen konsekutiven Vollzeitstudiengang, wobei das erste und zweite Semester an der ISM, das dritte Semester an einer ausländischen Partnerhochschule und das vierte Semester mit der Master-Thesis an der ISM absolviert werden. In diese viersemestrige Struktur sind Praxisphasen integriert. Insgesamt werden 120 ECTS-Punkte erworben. Ein ECTS-Punkt entspricht, gemäß den vorgelegten Unterlagen, einem studentischen Workload von 30 Stunden. 30 ECTS-Punkte respektive 900 Zeitstunden werden durch die Master-Thesis abgedeckt. Das Präsenzvolumen beträgt 621 Zeitstunden, ergänzt durch 2.079 Zeitstunden Selbststudi-

um (exklusive Master-Arbeit).

Gemeinsam mit fünf ausländischen Hochschulen bietet die ISM ein Double Degree an. Zur Auswahl steht die Bond University in Australien, die Lancaster University in Großbritannien (pending), die INSEEC in Frankreich, die TEC de Monterrey in Mexiko sowie die Boston University in den USA. Die Studierenden haben die Möglichkeit, jeweils durch das Erbringen von Zusatzleistungen, die über die Erfordernisse des Curriculums des Master-Studienganges an der ISM hinaus nachzuweisen sind, einen weiteren Abschluss zu erhalten. Die zusätzlich zu erbringenden Leistungen beziehen sich z.B. auf das Absolvieren eines zusätzlichen Praktikums und/oder verschiedener Module, die nicht Bestandteil des Master-Studienganges „International Management“ an der ISM, aber für den Erhalt des Abschlussgrades an der ausländischen Hochschule notwendig sind.

Das Curriculum ist, wie die folgende Abbildung darstellt, in elf Module untergliedert:

Module Code	Module	Credit Points in Semester				Workload				Form of Examination	Share of total ECTS	Share of total grade
		1.	2.	3.	4.	Total	Hours of presence	Hours self study	Hours per week (SWS)			
<b>QA</b>	<b>Quantitative Analysis &amp; Decision-Making</b>	<b>5</b>				<b>150</b>	<b>45</b>	<b>105</b>	<b>5</b>		<b>4,17%</b>	<b>4,63%</b>
QA-01	Analysing Business Performance	2				60	18	42	2	Case Study (12.000 words)	1,67%	1,85%
QA-02	Business Development	2				60	18	42	2		1,67%	1,85%
QA-03	International Business Game	1				30	9	21	1		0,83%	0,93%
<b>EI</b>	<b>The Environment of the International Enterprise</b>	<b>6</b>				<b>180</b>	<b>54</b>	<b>126</b>	<b>6</b>		<b>5,00%</b>	<b>5,56%</b>
EI-01	International Supply Chain & Logistics	2				60	18	42	2	Case Study (9.000 words)	1,67%	1,85%
EI-02	Financial Risk Management	2				60	18	42	2		1,67%	1,85%
EI-03	International Business Law	2				60	18	42	2	Written exam (45 min.)	1,67%	1,85%
<b>MI</b>	<b>Managing the International Enterprise</b>	<b>8</b>				<b>240</b>	<b>72</b>	<b>168</b>	<b>8</b>		<b>6,67%</b>	<b>7,41%</b>
MI-01	Strategy & the International Enterprise	2				60	18	42	2	Case Study (12.000 words)	1,67%	1,85%
MI-02	Organization & Process Management	2				60	18	42	2		1,67%	1,85%
MI-03	Project Management	2				60	18	42	2		1,67%	1,85%
MI-04	Leadership & Change Management	2				60	18	42	2		1,67%	1,85%
<b>SC</b>	<b>Soft &amp; Communication Skills</b>	<b>2</b>	<b>4</b>			<b>180</b>	<b>72</b>	<b>108</b>	<b>6</b>		<b>5,00%</b>	<b>5,56%</b>
SC-01	Management of Teams	1				30	18	12	2	Oral exam	0,83%	0,93%
SC-02	Executive presentations	1				30	18	12	2		0,83%	0,93%
SC-03	Negotiation & Communication Skills		2			60	18	42	2		1,67%	1,85%
SC-04	Intercultural Communication		2			60	18	42	2		1,67%	1,85%
<b>LS</b>	<b>Language Skills</b>	<b>3</b>	<b>2</b>			<b>150</b>	<b>72</b>	<b>78</b>	<b>8</b>		<b>4,17%</b>	<b>4,63%</b>
LS-01	Language Course 1 (Spanish or French)	3				90	36	54	4	Written exam (90 min.) + presentation or term paper	2,50%	2,78%
LS-02	Language Course 2 (Spanish or French)		2			60	36	24	4	Written exam (90 min.) + presentation or term paper	1,67%	1,85%
<b>IS</b>	<b>International Strategy &amp; Business Development (Wahl 2 aus 3)</b>	<b>9</b>				<b>270</b>	<b>54</b>	<b>216</b>	<b>6</b>		<b>7,50%</b>	<b>8,33%</b>
IS-01	Strategic Management Tools & Processes	3				90	18	72	2	Case Study (12.000 words)	2,50%	2,78%
IS-02	Innovation Management	3				90	18	72	2		2,50%	2,78%
IS-03	Business Planning & Modelling	3				90	18	72	2		2,50%	2,78%
<b>IM</b>	<b>International Marketing (Wahl 2 aus 3)</b>	<b>9</b>				<b>270</b>	<b>54</b>	<b>216</b>	<b>6</b>		<b>7,50%</b>	<b>8,33%</b>
IM-01	Marketing Strategies	3				90	18	72	2	Case Study (12.000 words)	2,50%	2,78%
IM-02	Advanced Market Research	3				90	18	72	2		2,50%	2,78%
IM-03	Customer Relationship Marketing	3				90	18	72	2		2,50%	2,78%
<b>IC</b>	<b>International Controlling (Wahl 2 aus 3)</b>	<b>9</b>				<b>270</b>	<b>54</b>	<b>216</b>	<b>6</b>		<b>7,50%</b>	<b>8,33%</b>
IC-01	International Financial Management	3				90	18	72	2	Case Study (12.000 words)	2,50%	2,78%
IC-02	Corporate & Participations Controlling	3				90	18	72	2		2,50%	2,78%
IC-03	Risk Management & Risk Controlling	3				90	18	72	2		2,50%	2,78%
<b>AK</b>	<b>Applied Knowledge</b>	<b>6</b>				<b>180</b>	<b>36</b>	<b>144</b>	<b>4</b>		<b>5,00%</b>	<b>5,56%</b>
AK-01	Management & Planning of Consulting Projects	2				60	18	42	2	Workshop	1,67%	1,85%
AK-02	Consulting Project	4				120	18	102	2		3,33%	3,70%
<b>AU</b>	<b>Auslandssemester</b>			<b>24</b>		<b>720</b>	<b>162</b>	<b>558</b>	<b>18</b>		<b>20,00%</b>	<b>22,22%</b>
AU-01	Auslandssemester			24		720	162	558	18	Learning Agreement	20,00%	22,22%
<b>PA</b>	<b>Praxis</b>	<b>6</b>		<b>6</b>		<b>360</b>	<b>0</b>	<b>360</b>	<b>0</b>		<b>10,00%</b>	
PA-01	Praxisprojekt	6				180	0	180	0	see internship regulations	5,00%	
PA-02	Praxisprojekt			6		180	0	180	0		5,00%	
<b>MAT</b>	<b>Master-Thesis</b>				<b>30</b>	<b>900</b>	<b>0</b>	<b>900</b>	<b>0</b>		<b>25,00%</b>	<b>27,78%</b>
MAT-01	Master-Thesis				30	900	0	900	0		25,00%	27,78%
<b>Total</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>3.600</b>	<b>621</b>	<b>2.979</b>	<b>69</b>			
		<b>120</b>				<b>3.600</b>						
<b>Workload pro Jahr</b>		<b>1.800</b>	<b>1.800</b>			<b>3.600</b>						

Die Logik der Studienstruktur drückt sich, so die ISM, in der Deduktion vom Allgemeinen zum Speziellen aus. Das erste Semester, das nach Angaben der Hochschule die Grundlagen für die weitergehende Spezialisierung im zweiten Semester und für die Auswahl der Fächer im darauf folgenden Auslandssemester bieten soll, besteht aus fünf Modulen und einer Praxisphase. Im zweiten Semester werden drei spezialisierende Module angeboten, aus denen die Studierenden zwei Module auswählen („International Strategy & Business Development“, „International Marketing“ und „International Controlling“). Das Auslandssemester folgt auf das zweite Semester und findet an einer Partnerhochschule der ISM statt. Vor und nach dem dritten Semester sind nach Angaben der Hochschule jeweils Möglichkeiten für weitere Prak-

tika vorgesehen. Im vierten Semester schließt die Master-Thesis das Studium ab.

Die ISM gibt in ihrer Selbstdokumentation an, dass in der ab dem 1. September 2012 gültigen Prüfungsordnung für den Studiengang die Anforderungen des ECTS und des Akkreditierungsrates genauso berücksichtigt werden wie nationale und landesspezifische Vorgaben. Nachteilsausgleiche sind im Bereich Zulassungsverfahren ebenso umgesetzt wie mit Blick auf Workload und Prüfungen. Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen oder an anderen in- oder ausländischen Hochschulen erbracht wurden, werden angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt wird. Gleichwertigkeit ist festzustellen, so die Hochschule, soweit von der ISM keine wesentlichen Unterschiede nachgewiesen, also festgestellt und begründet werden können. Dabei wird nach eigenen Angaben kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und -bewertung vorgenommen. Studien- und Prüfungsleistungen, die an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien sowie in einem weiterbildenden Studium erbracht wurden, können auf Antrag ebenfalls angerechnet werden. Auch die Vergabe von relativen ECTS-Noten ist verbindlich in der Prüfungsordnung geregelt.

Die ISM führt aus, die Studierbarkeit des Studienganges durch die über den Auswahlprozess gesicherten Eingangsqualifikationen zu fördern. Zudem tragen, so die Hochschule weiter, eine belastungsangemessene Prüfungsdichte sowie fachliche und überfachliche Beratung mit entsprechenden Betreuungsangeboten seitens Studiengangsleitung und Studienfachberatung zur Studierbarkeit bei. Den besonderen Anforderungen von Studierenden mit Behinderung im Hinblick auf die Arbeitsbelastung und Leistungserbringung wird durch die Nachteilsausgleichsregelung Rechnung getragen.

## Bewertung:

Der Studiengang „International Management“ bildet, wie die Gutachter feststellen konnten, ein in sich geschlossenes Konzept. Das Verhältnis von Kernfächern, Spezialisierungsmöglichkeiten und Praxiselementen ist ausgewogen gewichtet. Die curricular verankerten Praxiselemente sind nach Auffassung der Gutachter stimmig in den Studienverlauf integriert. Insgesamt dient die Struktur der Zielsetzung des Studienganges und fördert den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden.

Die Auslandsstudienaufenthalte der Studierenden sind zudem formal durch die Learning Agreements in das Curriculum eingebettet, deren Inhalte nach Absprache zwischen Partnerhochschule, Studiengangsleiter, International Office und Studierenden festgelegt werden. Bei der von der ISM dargelegten Möglichkeit zum Erwerb eines Doppelabschlusses handelt es sich nach Auffassung der Gutachter nicht um eine Option, die einem Joint Programme im Sinne von Abs. 1.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung vom 10. Dezember 2010 entspricht, da der Studienverlauf für den Erwerb des Abschlusses einer ausländischen Partnerhochschule von dem von der ISM vorgesehenen Studienverlauf abweicht und die Studiengänge nicht gemeinsam durchgeführt werden. So sind etwa für den ausländischen Abschluss zusätzliche Prüfungsleistungen nötig. Durch einen Auslandsaufenthalt an einer der genannten Hochschulen wird daher nicht automatisch ein weiterer Abschluss erworben. Es handelt sich hierbei um zwei voneinander getrennte und unabhängige Studiengänge, wobei durch Anrechnungsmöglichkeiten von Modulen in der Prüfungsordnung die Studiendauer des jeweils anderen Studienganges erheblich verkürzt werden kann.

Durch die eingangs beschriebenen Umstrukturierungen, die auf Evaluationsergebnissen inkl. Untersuchungen zum studentischen Workload, Studienerfolg und Absolventenverbleib beruhen, und durch die Anpassungen der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang sind zukünftig die Prinzipien der Modularisierung, der Vergabe von Credit-Points, der relativen Notenvergabe und der Workload-Vorgaben der KMK vollständig umgesetzt. Wie die Gutachter vor Ort in Gesprächen mit der Studiengangsleitung erfahren haben, schlossen die Module bisher nicht mit einer modulübergreifenden Prüfung ab. Dadurch, dass die Hochschule be-

reits Maßnahmen ergriffen und diese in der neuen Prüfungsordnung verbindlich geregelt hat, ist in diesem Fall von einer Auflage abzusehen. Nach Beschreibung der Studiengangsleitung werden die Modulinhalte ab dem Wintersemester 2012/13 integrativ geprüft. Einzige Ausnahme bildet die Veranstaltung „International Business Law“, die nach Ausführungen der ISM wegen ihrer juristischen Inhalte, im Rahmen der Modulprüfung, als Klausur geprüft wird. Auch die Modulbeschreibungen entsprechen weitestgehend den Strukturvorgaben und erfüllen die nationalen Vorgaben. Sie beschreiben hinsichtlich des Detaillierungsgrades die Lernziele (Learning Outcomes) und den Kompetenzerwerb. Allerdings fehlt die Angabe der Verwendbarkeit, also in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb des Studienganges steht und inwieweit es geeignet ist, in anderen Studiengängen eingesetzt zu werden. Ebenso gibt es keine Angaben zu Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Modul vorausgesetzt werden. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, die Modulbeschreibungen bezüglich der Voraussetzungen zur Teilnahme und der Verwendbarkeit zu überarbeiten (Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 7. Dezember 2011 i.V.m. 1. „Definitionen und Standards“ der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktesystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010).

Es existiert eine leicht verständliche, rechtskräftige Zulassungs- sowie Prüfungsordnung, diese wurden einer Rechtsprüfung unterzogen. Die strukturellen Vorgaben für den Studiengang sind, unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben, umgesetzt und auch die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Studiengangswechsel ist mit handhabbaren Regelungen verankert, wodurch unter anderem die Möglichkeit für Zeiträume von Aufenthalten an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust gewährleistet ist. Allerdings ist die Lissabon Konvention in der momentan gültigen Version der Prüfungsordnung nicht vollständig umgesetzt. Nach der Lissabon Konvention müssen im Ausland absolvierte Studienzeiten oder Qualifikationen anerkannt werden, soweit keine wesentlichen Unterschiede von der Hochschule nachgewiesen, also festgestellt und begründet werden. Die bisher fehlende Beweislastumkehr bei Nichtanerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen wurde jedoch in die ab dem Wintersemester 2012/13 geltende Ordnung in § 9 (2) aufgenommen, weshalb auch hier von einer Auflage abzusehen ist. Da die künftige Zulassungs- und die künftige Prüfungsordnung jedoch noch nicht formal in Kraft gesetzt wurden, empfehlen die Gutachter, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verbinden, eine rechtsgeprüfte und verabschiedete Prüfungs- und Zulassungsordnung vorzulegen, in der auch die unter den Kriterien „Zulassungsbedingungen“ und „Abschlussbezeichnung“ beauftragten Änderungen enthalten sind (Rechtsquelle: Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ und Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 7. Dezember 2011). Englischsprachige Versionen der für den Studiengang relevanten Ordnungen existieren nicht, was die Gutachter vor dem Hintergrund der angestrebten Erhöhung des Anteils ausländischer Studierender allerdings für wichtig und sinnvoll hielten.

Studierende des Studienganges „International Management“ konnten den Gutachtern in Gesprächen attestieren, dass durch eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung sowie eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation die Studierbarkeit gewährleistet ist. Weiterhin tragen entsprechende Beratungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung zur Studierbarkeit bei. Die Studiengangsleitung versicherte zudem, dass die erwarteten Eingangsqualifikationen ohne Ausnahme berücksichtigt werden. Betrachtet man die Erfolgsquote, durchschnittliche Studiendauer und durchschnittliche Abschlussnote, bestätigen diese den im Rahmen der Gespräche gewonnenen Eindruck ebenfalls.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3.</b>	<b>Konzeption des Studienganges</b>			
3.1	Struktur	X		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer/ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)/weitere Wahlmöglichkeiten/Praxiselemente	X		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung		Auflage	
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.1.4	Studierbarkeit	X		

## 3.2 Inhalte

Das Curriculum ist nach Angaben der Hochschule ausgerichtet auf die Erfüllung der Ziele des Studienganges im Sinne einer umfassenden Vermittlung von wissenschaftlich fundierten und anwendungsorientierten Kernkompetenzen im Internationalen Management sowie entsprechenden Handlungs- und Sozialkompetenzen, die zur professionellen und verantwortungsvollen Wahrnehmung von Managementfunktionen auf mittlerer und höherer Führungsebene (Führungsnachwuchs) in nationalen wie internationalen Unternehmen in der Industrie, bei Dienstleistungsunternehmen, in Unternehmensberatungen, öffentlichen Betrieben oder auch NGOs befähigen. Neben der Internationalität und der Praxisorientierung ist inhaltliches Alleinstellungsmerkmal des Studienganges, so die ISM, die Betonung der Einübung von Soft & Communication Skills sowie Fremdsprachen. Die Zusammenstellung der Module zeichnet sich, so die Hochschule weiter, durch eine inhaltliche und methodische Ausgewogenheit aus (siehe auch Übersicht in Kapitel 3.1). Die Befähigung zur Unternehmensführung ist hierbei gleichberechtigt zum Aufbau von Fachkompetenzen.

Mit der Abschlussbezeichnung „Master of Arts (M.A.)“ wird nach Ausführungen der Hochschule die anwendungsorientierte, praktische Ausrichtung des Studienganges betont. Laut § 2 der Prüfungsordnung wird der akademische Grad „M.A. in International Management“ (alte PO) bzw. M.A. „International Management“ (neue PO) verliehen. Die Studiengangsbezeichnung „M.A. International Management“ reflektiert dabei die Ausrichtung und Zielsetzung.

Die geforderten Prüfungsleistungen orientieren sich, so die Hochschule, an dem durch die Veranstaltungsreihe des Moduls herbeigeführten Qualifikationsniveau der Studierenden und sind auf die Qualifikationsziele und die Inhalte des jeweiligen Moduls abgestimmt. Einen Überblick über die Prüfungsformen der einzelnen Module und Teilmodule liefert der Studienplan (siehe Kapitel 3.1).

### Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft. Die Module sind auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet und hinsichtlich der Learning Outcomes detailliert und sinnvoll beschrieben. Darüber hinaus werden Spezialisierungen angeboten, die den Veränderungen des Arbeitsmarktes im hohen Maße gerecht werden. Im Rahmen von Arbeitgeber- und Absolventenbefragungen wird die Relevanz und Aktualität des Angebotes an Spezialisierungen überprüft und gegebenenfalls angepasst (siehe Kapitel 0.2). Die wahrnehmbaren Wahlmöglichkeiten orientieren sich stärker am Studiengangsziel und ermöglichen einen zusätzlichen Qualifikations- und Kompetenzerwerb.



Die Prüfungsleistungen sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Sie dient der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht werden. Dies gilt auch für die Abschlussarbeit.

In Bezug auf die Abschlussbezeichnung, die gemäß Prüfungsordnung des Studienganges „M.A. in International Management“ (alte PO) bzw. M.A. „International Management“ (neue PO) lautet, stellen die Gutachter fest, dass dies den Vorgaben der KMK widerspricht. Im Sinne der Akzeptanz auf dem Arbeitsmarkt und für die internationale Zusammenarbeit ist es erforderlich, Transparenz und Übersichtlichkeit durch eine möglichst geringe Anzahl unterschiedlicher Abschlussbezeichnungen zu erreichen. Fachliche Zusätze zu den Abschlussbezeichnungen, wie in diesem Fall „International Management“, sind hierbei ausgeschlossen. Der Abschlussgrad müsste korrekt heißen: „Master of Arts (M.A.)“. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, die Abschlussbezeichnung gemäß den KMK-Vorgaben zu ändern und auf unzulässige Zusätze zu verzichten (Rechtsquelle: Kriterium 2.2 „Konzeptionelle Einordnung des Studienganges in das Studiensystem“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 7. Dezember 2011 i.V.m. Teil A6 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen vom 10. Oktober 2003 i.d.F. vom 04. Februar 2010). Die Studiengangsbezeichnung hingegen ist, betrachtet man die Zusammensetzung des Curriculums, stimmig gewählt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3.</b>	<b>Konzeption des Studienganges</b>			
3.2	Inhalte	X		
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung		Auflage	
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

### 3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben

Der nach Angaben der Hochschule stärker anwendungsorientierte Studiengang vermittelt den Studierenden auf dem aktuellen Stand der Praxis und Forschung Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen, die aufgrund ihrer Praxisrelevanz unmittelbar Anwendung in Unternehmen, Beratungen oder anderen Organisationen finden.

Dadurch, dass der Studiengang ein anwendungsorientiertes Profil hat, ist es erforderlich, so die ISM, aktuelle Entwicklungen aus der Praxis in die Ausbildung einfließen zu lassen. Dazu tragen unter anderem Elemente wie das Consulting-Projekt (zweites Semester), Dozenten mit Praxiserfahrung (siehe auch Kapitel 4.1), Beispiele und Fallstudien aus der Unternehmensrealität sowie Gastreferenten aus Unternehmen bei.

#### Bewertung:

Die durchgängige systematische Verknüpfung von Theorie und Praxis im Curriculum trägt dazu bei, dass die Studierenden gezielt auf anwendungsorientierte Aufgaben vorbereitet werden. Die theoretischen Inhalte werden konsequent anhand von Fallbeispielen gespiegelt und können von den Studierenden während der Praxismodule umgesetzt werden. Befragun-

gen ergaben, dass die Absolventen sich nach dem Studium „International Management“ an der ISM gut bis sehr gut auf ihr Berufsleben vorbereitet fühlten.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3.</b>	<b>Konzeption des Studienganges</b>			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und /oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)	X		

### 3.4 Didaktisches Konzept

Der Studiengang basiert auf der von der ISM für ihre Studiengänge definierten didaktischen Struktur. Die zielgerichtete fachliche und didaktische Progression der Lehrinhalte mit studienbegleitenden Prüfungsleistungen soll darin qualitative Maßstäbe setzen und eine individuelle Leistungsbeurteilung gewährleisten. Durch Gruppen- und Projektarbeiten werden gleichzeitig Herausforderungen geschaffen, die die Teilnehmer motivieren, mit Kreativität und Exzellenz auch die Grenzen ihrer Team- und/oder Leistungsfähigkeit zu erreichen.

Die Zeitformate der Lehrstrukturen sowie die veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Projekten und Fallbeispielen ermöglichen nach Aussage der Hochschule eine systematische Vermittlung der Lehrinhalte. Die zeitliche Verteilung in unterschiedliche Stufen des Lernens bietet Gelegenheit für umfassende Rückschau auf zuvor behandelte Themen und unterstützt die Neubewertung des Gelernten im Kontext aktueller Lernerfolge. Differenzierte studienbegleitende Prüfungen bieten allen Lerntypen ausreichende Alternativen, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen.

Als didaktische Mittel werden Selbststudium, Vorlesungen, Übungen, Ausarbeitungen, Fallstudien (in der Regel als Gruppenarbeit) sowie Auslands- und Praxismodule eingesetzt. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden in einer möglichst interaktiven Form angeboten, die Wissensvermittlung und Erfahrungslernen verbindet. Einen besonderen Stellenwert nehmen Fallstudien und Kleingruppenarbeiten ein, die die praxisbezogene Anwendung des Gelernten ermöglichen.

In den Modulbeschreibungen zu den Veranstaltungen sind die schriftlichen Lehr- und Lernmaterialien dokumentiert. In der Regel stellt der Dozent ein Vorlesungsskript zur Verfügung, das die Lehrveranstaltung strukturell und inhaltlich begleitet. Ergänzend werden Literaturhinweise gegeben. Zur weiteren Vertiefung verteilen einige Dozenten ergänzende Literatur in Form von Aufsätzen oder Buchauszügen..

#### Bewertung:

Das didaktische Konzept der Hochschule ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel ausgerichtet. Die Gutachter können bestätigen, dass vielfältige, auf die Module ausgerichtete Methoden im Studiengang angewendet werden.

Vor Ort hatten die Gutachter Gelegenheit, Einblick in die begleitenden Lehrveranstaltungs-materialien zu nehmen. Deren Qualität konnte sie davon überzeugen, dass die Materialien insgesamt in qualitativer und quantitativer Hinsicht dem zu fordernden Niveau entsprechen und zeitgemäß sind. Die Unterlagen stehen den Studierenden online zur Verfügung.



		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3.</b>	<b>Konzeption des Studienganges</b>			
3.4	Didaktisches Konzept	X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X		

### 3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Das Ziel des Studiums liegt darin, Führungskräfte im Management für strategierorientierte Tätigkeitsfelder in national und international tätigen Wirtschaftsunternehmen auszubilden. Der Studiengang „International Management“ bietet nach Ausführungen der Hochschule durch die Struktur des Curriculums eine Antwort auf die besonderen Anforderungen von Wirtschaftsunternehmen, wobei eine enge Verknüpfung von wissenschaftlichem Studium und berufspraktischer Orientierung realisiert wird. Das Studium bereitet, so die ISM, ganzheitlich auf die vielfältigen Aufgaben und interdisziplinären Tätigkeiten im internationalen Management vor. Den Studierenden wird insgesamt ein vertieftes Verständnis für die Theorie- und Modellbildung im Rahmen des internationalen Managements von Unternehmen bzw. sonstigen Einrichtungen vermittelt. Durch die interdisziplinäre und interkulturelle Ausrichtung des Studienganges ist die wissenschaftliche Qualifizierung mehrdimensional. Die Studierenden sind aufgefordert, die jeweiligen Verbindungen zwischen den Wissenschaftsdimensionen schrittweise herzustellen und zu verinnerlichen, in einer Form, die es ihnen erlaubt, sich ein über den Einzelfall hinausgehendes, vernetztes Denken anzueignen und sich schnell methodisch und systematisch in Neues, Unbekanntes einzuarbeiten.

Anhand von Fallstudien, praxisbezogenen Problemstellungen und Praktika sowie durch die permanente Bezugnahme der Dozierenden auf konkrete Anwendungsbeispiele wird zudem ein vertieftes Verständnis für die Anwendung der Theorien und Modelle bei der Lösung realer, praktischer Probleme vermittelt, so die ISM.

Die Hochschule führt als Nachweis für die Berufsbefähigung der Absolventen Ergebnisse aus den Absolventenbefragungen an. Diese zeigen, dass zum überwiegenden Teil zeitnah zum Studienabschluss ein erwartungsgemäßes Berufsfeld und Tätigkeitsprofil gefunden wurde und das Studium als gute bis sehr gute Qualifizierungsmaßnahme für die berufliche Tätigkeit bewertet wurde.

#### Bewertung:

Das Curriculum ist auf das Qualifikationsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet. Die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangzielsetzung und den definierten Learning Outcomes wird erreicht. Dadurch, dass die ISM bei der Weiterentwicklung des Studienganges sowohl die Ergebnisse ihrer Arbeitgeber- als auch Absolventenbefragungen einfließen lässt, zieht sich die Berufsbefähigung entsprechend den Erwartungen dieser Zielgruppen als „roter Faden“ erkennbar durch alle Studienabschnitte. Absolventenverbleibsstudien bestätigen dies (siehe Kapitel 0.2).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3.</b>	<b>Konzeption des Studienganges</b>			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	X		

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Für ihre verschiedenen Standorte sieht die Hochschule keine eigenen „örtlichen“ Lehrkörper vor, sondern setzt ihr Lehrpersonal grundsätzlich an mehreren Standorten ein. So sind auch in diesem Studiengang die Lehrkräfte sowohl für den Standort Dortmund als auch Frankfurt eingeplant. Für den Studiengang sind 15 hauptamtliche Dozenten der ISM vorgesehen, die von neun Lehrbeauftragten unterstützt werden. Das hauptamtliche Lehrpersonal deckt dabei einen Anteil von 73,85 Prozent der Semesterwochenstunden ab.

Die Programmleitung ist davon überzeugt, mit der Dozentenauswahl für den Studiengang „International Management“ ein hohes Niveau fachlicher Expertise mit entsprechender pädagogischer Eignung erlangt zu haben. Nahezu alle Dozenten haben eine wirtschaftswissenschaftliche (Zusatz-)Qualifikation und sind als Lehrende den entsprechenden Disziplinen bzw. Themenbereichen zuzuordnen. Die Qualifikation und die Eignung der externen Dozenten sind durch persönliche Referenzen in jedem Einzelfall zu bestätigen; in der Regel sind die Personen der ISM aus gemeinsamen Veranstaltungen und Projekten bekannt. Ihre Leistung wird mittels regelmäßiger Evaluationen durch Studierende und das Kollegium festgestellt.

Sowohl am Dortmunder als auch am Frankfurter Campus wird eine hohe Betreuungsintensität erreicht. Die Hochschullehrer und Lehrkräfte für besondere Aufgaben sind für die Studierenden – ohne Festlegung von Sprechzeiten – vor Ort für persönliche Gespräche erreichbar. Sie sind als Ansprechpartner im jeweiligen Fach auch über die Lehrveranstaltung hinaus verfügbar. Dies betrifft curriculare Fragestellungen ebenso wie Fragen zur individuellen Studienplanung bzw. Organisation. Im Rahmen der Master-Thesis stehen die Dozenten den Studierenden bei der Themenfindung und als Betreuer zur Verfügung.

#### Bewertung:

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in Studiengängen an anderen Standorten, mit den Anforderungen des Studienganges. Die staatlichen Vorgaben hinsichtlich des Anteils des Unterrichts von hauptamtlich Beschäftigten werden erreicht. Die regelmäßige Weiterbildung der Hochschullehrer ist Gegenstand der ISM-Mission und wird realisiert.

Die Gutachter äußerten Bedenken angesichts des Organisations- und Reiseaufwandes, der mit dem Einsatz der Dozenten an unterschiedlichen Standorten bei parallel laufenden Studiengängen verbunden ist, ließen sich jedoch von der Hochschulleitung überzeugen, die mit diesem Model bereits gute Erfahrungen gemacht hat. Unter anderem soll hierdurch garantiert werden, dass das Niveau der Studiengänge an allen Standorten gleich ist.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen auch außerhalb der vorgegebenen Sprechzeiten unterstützt. Studierende des Studienganges bestätigten dies.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges	X		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	X		

## 4.2 Studiengangsmanagement

Die Studiengangsleitung ist von der ISM-Geschäftsführung eingesetzt und mit weit reichenden Kompetenzen ausgestattet. Hierzu gehört die Konzeption des Studienganges, die Eigenverantwortliche Betreuung sowie die Steuerung und Weiterentwicklung. Beide Parteien stehen in engem Kontakt und Austausch bezüglich aller den Studiengang betreffenden Themenbereiche. Dennoch kann die Studiengangsleitung nach Aussage der Hochschule mit hoher Selbstständigkeit und Flexibilität agieren.

Der Handlungsrahmen wird durch verschiedene Verfahrensanweisungen in den Kernprozessen durch das Qualitäts-Management-System gespannt (siehe Kapitel 5). Durch die im Qualitäts-Management-System fest verankerten Evaluationsverfahren sind auch die Studierenden indirekt in den Ablauf und die zukünftige Entwicklung des Studienganges einbezogen. Daneben besteht für die Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen des vier Mal im Jahr stattfindenden Jour Fixe zwischen Studierenden, Hochschulleitung und Studiengangsleitung Einfluss auf die Gestaltung ihres Studienganges zu nehmen. Außerhalb dieser Termine können die Teilnehmer jederzeit ihren Dozenten oder der Studiengangsleitung in einem persönlichen Gespräch ihre Meinung oder Ideen zu verschiedenen Aspekten des Studienganges oder einzelnen Lehrveranstaltungen mitteilen.

Ähnliche Möglichkeiten haben auch die Dozenten des Studienganges. Sie können den jeweiligen Modulverantwortlichen sowie der Studiengangsleitung ihre Probleme, Anregungen, Verbesserungs- oder Lösungsvorschläge mitteilen. Dies kann in einem persönlichen Gespräch erfolgen oder im Rahmen der halbjährlichen Programmkonferenzen. Die endgültige Umsetzung von Neuerungen oder Anpassungen im Studiengang wird durch die Studiengangsleitung in Rücksprache mit der Geschäftsführung vorgenommen. Da das Urteil der Dozenten und Studierenden ernst genommen wird, so die Hochschule, haben diese großen Einfluss auf das Studiengangsmanagement.

Die Unterstützung der Studierenden durch die Servicebereiche wie Dekanat, Studierendensekretariat, Prüfungswesen, International Office, Bibliothek etc. erfolgt nach eigener Aussage grundsätzlich bedarfsorientiert; die Servicemitarbeiter sind stets ansprechbar. Jeder Servicebereich ist im ISM-Intranet mit einem eigenen Bereich vertreten und veröffentlicht dort insbesondere Leitfäden, organisatorische Hinweise, Protokolle, Ordnungen, Prüfungsergebnisse und agiert, soweit zweckmäßig, standortübergreifend. Entsprechend der mittelfristigen Standortplanung wurde der Ausbau der ISM-Standorte nach Angaben der Hochschule zielgerichtet fortgesetzt und eine eigene, standortbezogene Administrations- und Servicestruktur wurde erfolgreich implementiert. Im Wintersemester 2011/12 sind insgesamt 33 Mitarbeiter für die Betreuung der Studierenden am Studienstandort Dortmund verantwortlich, am Standort Frankfurt 14 Mitarbeiter. Die in der Mission der ISM vorgesehene bedarfsgerechte Fortbildung für die Mitarbeiter wird in entsprechenden Angeboten umgesetzt. Vereinbarungen hierzu erfolgen nach Angaben der Hochschule jeweils in den Jahresgesprächen.

Die Ausstattung der Studienorganisation ist nach eigener Einschätzung auf dem neuesten technischen Stand. So steht u.a. für die Studierenden ein individueller, im Intranet abrufbarer

Vorlesungsplan zur Verfügung. Zur Sicherung einer qualitätsgerechten Einbindung der Lehrbeauftragten wird für jeden Standort ein entsprechendes Regelwerk erarbeitet („Dozenten-Package“) und als verbindlicher Bestandteil des Honorarvertrages geführt. In ihm sind alle wichtigen Informationen zur ISM einschließlich einer Einweisung in das Intranet (ISM-Net) als Orientierungshilfen enthalten.

## Bewertung:

Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Die Dozierenden und Studierenden sind bei den Entscheidungsprozessen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Die Studiengangsleitung vermittelte den Gutachtern vor Ort den Eindruck, sich engagiert für einen reibungslosen Ablauf des Studienbetriebes einzusetzen und die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden zu koordinieren. Zudem gewährleistet sie eine ordnungsgemäße Fortentwicklung des Studienganges unter Einbezug der dafür relevanten Gruppen.

Die Verwaltung agiert als Serviceeinrichtung für Studierende und Lehrende. Verwaltungsunterstützung mit Transparenz in der Aufgaben- und Personenzuordnung wird sowohl qualitativ als auch quantitativ und unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch.

			Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>	<b>und</b>			
4.2	Studiengangsmanagement		X		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation		X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X		

## 4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die ISM ist Mitglied der Euro-Schulen-Organisation (ESO). Die ESO besteht seit mehr als 40 Jahren und ist mit über 100 Mitgliedern einer der größten Zusammenschlüsse privater Bildungsanbieter in Deutschland. Zur ESO gehören u.a. 85 staatlich anerkannte bzw. genehmigte Berufsfachschulen, eine staatlich anerkannte Fachakademie sowie mit der Munich Business School (MBS) in München, der International Business School (IBS) in Berlin, dem Euro-Business-College (EBC) in Düsseldorf und dem Euro-Business-College (EBC) in Hamburg vier weitere staatlich anerkannte Fachhochschulen mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil. Darüber hinaus betreibt die ESO mit der ISM Slovakia eine nach dem slowakischen Hochschulrecht staatlich anerkannte Hochschule in Presov. Alle Mitgliedseinrichtungen der ESO können nach Angabe der ISM auf umfassendes Know-how in allen Fachbereichen zurückgreifen. Bei Bedarf ist für alle Bildungsanbieter der Zugriff auf Bildungskonzepte, Lehrpläne und Lehrmaterialien gewährleistet, so die Hochschule weiter.

Zudem haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr Auslandssemester (drittes Semester) an einer der diversen Partnerhochschulen der ISM zu verbringen. In Kooperation mit der ISM-Partnerhochschule „Bond University“ in Australien können Studierende des „International Management“-Studiums einen Doppelabschluss erwerben (siehe auch Kapitel 3.1).

In Hinsicht auf Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen gibt die Hochschule an, von Anfang an einen konstruktiven Dialog mit der unternehmerischen Praxis zu pflegen. Erkennbar wird dies nach Ausführungen der Hochschule durch die enge Verzahnung von Theorie- und

Praxisanteilen, dem Einbezug von erfahrenen Praktikern als Dozenten sowie der Integration von realitätsnahen Praxisprojekten und Workshops in Kooperation mit regionalen und nationalen Unternehmen in den Studienablauf.

## Bewertung:

Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen und sonstigen, für die Zielsetzung der Studiengangskonzeption relevanten Einrichtungen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert. Die direkten Auswirkungen der Kooperation mit der ESO-Gruppe für den Studiengang „International Management“ halten die Gutachter zwar für vernachlässigbar, beeindruckt zeigten sie sich jedoch von den vielfältigen Möglichkeiten, die den Studierenden durch Kooperationen mit ausländischen Partnerhochschulen eröffnet werden.

Positiv bewerten die Gutachter auch die fruchtbare Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen. Die von der Hochschule vorgelegte Liste mit einer Auswahl an Unternehmenskontakten zeigt, dass umfangreich Kontakte gepflegt werden. Durch Gespräche mit der Studiengangsleitung konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass die Kooperationen mit Leben gefüllt sind und unter anderem in der Projektzusammenarbeit, in der Lehre und bei Abschlussarbeiten zu konkreten Ergebnissen führen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften	X		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken	X		
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X		

## 4.4 Sachausstattung

Seit dem Einzug in das Objekt Otto-Hahn-Straße 19 im April 2001 und der Erweiterung des Campus um ein zweites Gebäude im Herbst 2006 verfügt die ISM am Standort Dortmund über zwei moderne Hochschulgebäude mit einer Gesamtfläche von ca. 3.900 qm mit folgender Aufteilung:

- Audimax A (300 qm, teilbar in zwei Einheiten)
- Audimax B (150 qm)
- 17 Seminarräume (40 – 100 qm)
- 3 EDV-Räume (60 – 90 qm)
- 1 Videokonferenzraum (30 qm)
- 1 Konferenzraum (30 qm)
- Bibliothek mit Arbeitsraum (280 qm)
- 2 Gruppenräume (30 bzw. 45 qm)
- 24 Büroräume (25 – 40 qm)
- 1 Dozentenraum (35 qm)
- Kopier- und Druckbereich (30 qm)
- Mensa/Cafeteria (340 qm)
- Aufenthaltsbereich, Lounge und Terrasse (120 qm)

Für den Start des Studienbetriebes in Frankfurt wurde im Sommer 2007 eine Mietfläche von ca. 850 qm angemietet und den Bedürfnissen der ISM entsprechend umgestaltet. Die erste Erweiterung der Fläche um weitere 700 qm im gleichen Gebäude ist bereits zu Beginn des

Wintersemesters 2008/09 umgesetzt worden. Eine zweite Flächenerweiterung um 675 qm erfolgte im September 2010, so dass der Campus Frankfurt nun insgesamt über eine Fläche von 2.200 qm mit folgender Aufteilung verfügt:

- Audimax (120 qm, teilbar in zwei Einheiten)
- 12 Seminarräume (jeweils 60 qm)
- 2 EDV-Räume (45 qm)
- 1 Videokonferenzraum (35 qm)
- 1 Konferenzraum (35 qm)
- Bibliothek mit Arbeitsraum und Dachterrasse (120 qm)
- 2 Gruppenarbeitsräume (65 qm und 35 qm)
- 15 Büroräume (15 bis 25 qm)
- 1 Dozentenraum (35 qm)
- Kopier- und Druckbereich (35 qm)
- Cafeteria (100 qm)
- Aufenthaltsbereiche und Lounge (140 qm)

Alle Hörsäle bzw. Seminarräume der ISM-Standorte sind mit fest installierter Präsentationstechnik (Videotechnik) ausgerüstet. Darüber hinaus stehen weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung. Die Ausstattung aller Seminarräume entspricht, so die Hochschule, den Anforderungen an eine moderne Unterrichtsgestaltung (Whiteboardtafel, Beamer, Overhead-Projektor, Flip-Chart, Netzwerk- und Onlineverbindung). Zentraler Pausenraum für Studierende der ISM sind die modern eingerichteten Cafeterien.

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Periodika, Magazine und Wirtschaftszeitungen – auch in englischer, französischer und spanischer Sprache – vor. Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der ISM standortunabhängig möglich. Die Nutzung der Online-Datenbanksysteme erfolgt analog. Zugang zu weiterer Literatur, zusätzlichen Datenbanken sowie zur Fernleihe haben die Studierenden über die umliegenden Bibliotheken. So können die Studierenden in Dortmund bspw. die Bibliotheken der Fachhochschule Dortmund und der Technischen Universität Dortmund nutzen. In Frankfurt stehen den Studierenden u.a. die Deutsche Nationalbibliothek, die Bibliothek der Hochschule Frankfurt sowie die Universitätsbibliothek Frankfurt zur Verfügung.

Der Etat für 2012 sieht für die Bibliotheken in Dortmund einen Betrag von 22.500 € und für Frankfurt einen Betrag von 15.000 € vor. Davon werden drei Viertel für Bücher und ein Viertel für Zeitschriften aufgewandt. Darüber hinaus konnte die ISM zum Ende des Jahres 2009 den Bibliotheksbestand einer anderen privaten Hochschule übernehmen, der derzeit systematisch erfasst, katalogisiert und auf die einzelnen Standorte verteilt wird.

Die Bibliotheken der ISM sind unabhängig von Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeiten geöffnet. Die Bibliothek am Standort Dortmund ist montags bis freitags von 8:30 – 19:00 Uhr, die in Frankfurt von Montag bis Freitag von 9.00 – 18.30 Uhr geöffnet. Um insbesondere den Anforderungen berufsbegleitend Studierender gerecht zu werden, werden die Öffnungszeiten nach Angaben der ISM ab dem 1. September 2012 auf Samstag (9:00 – 13:00 Uhr) erweitert. Die Öffnungszeiten werden durch Fachpersonal oder ergänzend freitags und in den Abendstunden durch studentische Hilfskräfte abgedeckt. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung bietet das Fachpersonal nach Angaben der Hochschule auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten.

## Bewertung:

Die Begutachtung fand am Standort Dortmund statt. Zu dem Standort Frankfurt wurden zum einen Dokumentationen vorgelegt, zum anderen wurden die Räumlichkeiten der Hochschule im Rahmen vorausgegangener Akkreditierungsverfahren besucht. Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert. Dabei werden Verflechtungen mit anderen

Studiengängen berücksichtigt. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Darüber hinaus entspricht die Ausstattung modernen, multi-medialen Anforderungen.

Eine Bibliothek ist vorhanden. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) ist auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Das Entwicklungskonzept sieht einen Zugang zu relevanten digitalen Medien von zu Hause aus sowie den sinnvollen Ausbau des Bestandes bzw. die Wahrung der Zeitschriften-Abonnements vor. Auch wenn nach Angaben der Hochschule zukünftig die Zeitschriften-Print-Abonnements auf die einzelnen Standorte aufgeteilt werden sollen, so wird durch elektronische Zugangswege sichergestellt, dass alle Standorte zumindest elektronischen Zugriff auf die jeweilige Zeitschrift haben. Auch in der veranstaltungsfreien Zeit ist die Bibliothek hinreichend lange geöffnet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.4	Sachausstattung	X		
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X		

## 4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die ISM und somit auch der Studiengang „International Management“ finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmittelwerbungen durch unternehmensspezifische Beratungs- und Projektaufträge realisieren lassen – dies soll nach Ausführungen der Hochschule weiter intensiviert werden. Die ISM ist sich nach eigenen Angaben der Tragweite eines finanziell abgesicherten Studienverlaufs bewusst und hat sich auch im Rahmen der Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat verpflichtet, die beschriebenen Bestandteile des Studienganges jederzeit in ihrem Umfang und ihrer Qualität finanzieren zu können.

Für die Absicherung des Studienbetriebes wurde seit dem Jahr 2001 eine entsprechende Bürgschaft in Höhe von 860.000 € bei dem zuständigen Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt. Im Wintersemester 2011/12 wurde die Höhe der Bürgschaftssumme anhand eines Wirtschaftsprüfergutachtens neu bewertet und trotz Wachstums der Hochschule in den vergangenen Jahren und dem Aufbau neuer Studienstandorte in Frankfurt/Main, München und Hamburg in Höhe der bisherigen Summe bestätigt

Dem Studiengang liegt eine aussagekräftige Budgetierung und Planung zugrunde, in die bei der Begutachtung vor Ort Einblick gewährt wurde.

### Bewertung:

Die Studiengangsleitung präsentierte den Gutachtern vor Ort die kurz- und mittelfristige Finanzplanung des Studienganges. Die Finanzplanung ist logisch und nachvollziehbar. Durch die Bürgschaft in Höhe von 860.000 €, die beim Land Nordrhein-Westfalen hinterlegt wurde, ist die Finanzierungssicherheit für den aktuellen Studienzyklus sowie für den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben, so dass Studierende auf jeden Fall ihr Studium zu Ende führen können.



		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X		

## 5 Qualitätssicherung

Alle Maßnahmen zur Qualitätssicherung bzw. -verbesserung von Lehre und Studium sind, so die Hochschule, an der „Educational Value Chain“ (EVC) ausgerichtet, die von den Studierenden von ihrer persönlichen Erkenntnis für den eigenen Bedarf ihrer Aus- bzw. Weiterbildung bis zum angestrebten Abschluss sowie der Einbindung in das Absolventennetzwerk durchlaufen wird. Neben einer Strukturierungshilfe für die eingesetzten Qualitätsinstrumente verdeutlicht die EVC, dass die ISM einen Schwerpunkt auf die Prozesse in Studium und Lehre setzt. Durch dieses in der Organisation implementierte Verständnis ist nach Ausführungen der Hochschule die Optimierung der Abläufe möglich, wovon die Studierenden, Studieninteressierten sowie Absolventen, aber auch die Mitarbeiter profitieren.

Die EVC besteht aus den konsekutiven Leistungsprozessschritten Produktentwicklung, Information und Beratung, Zulassung/Aufnahme, Studium (ISM/Ausland), Praxisphase, Abschluss, Job Placement, Berufstätigkeit und schließlich Alumni-Betreuung. Den EVC-Komponenten werden die Instrumente der Qualitätssicherung und -verbesserung zugeordnet. Dabei handelt es sich um folgende Analyseinstrumente, deren Ergebnisse geeignete Maßnahmen auslösen sollen:

- Bedarfs-, Konkurrenz- und Kundenerwartungsanalysen,
- Jour Fixe zwischen Hochschulleitung und Studierendenvertretern,
- Lehr-, Dozenten- und Verwaltungsevaluationen,
- Absolventenbefragungen, Verbleibsanalysen,
- Programmkonferenzen,
- Workload-Erhebungen,
- externe Evaluationen und
- Lehrberichterstattung

Die Qualitätssicherung des Studienganges „International Management“ orientiert sich an diesem skizzierten Gesamtkonzept. Dabei werden die Instrumente sowohl als Mittel der Qualitätssicherung als auch der Qualitätsweiterentwicklung (d.h. -verbesserung) verstanden. Die ISM hält sich damit nach eigener Aussage an die Anforderungen der European Foundation of Quality Management (EFQM), die ein integriertes Managementkonzept zur permanenten Weiterentwicklung des Unternehmens propagiert.

Auch die vermittelten Lehrinhalte sind Gegenstand der Qualitätssicherung bzw. Qualitätsentwicklung. Insbesondere die Programmkonferenz als Gremium der Studiengangsleitung und Modulverantwortlichen stellt nach Aussage der Hochschule unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus den übrigen Instrumenten der Qualitätssicherung die Weiterentwicklung der Fachinhalte hinsichtlich Relevanz, Aktualität und Qualität sicher. Die Modulbeschreibungen, in denen die fachliche Qualität dokumentiert ist, werden entsprechend angepasst und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Studiengangsleitung initiiert, fördert und begleitet diesen Prozess, so die ISM.

Die Lehrevaluation durch die Studierenden nimmt nach eigener Aussage eine zentrale und maßgebliche Rolle im Rahmen der Sicherung der Lehrqualität an der Hochschule ein. Jede Veranstaltung wird durch die Studierenden bewertet. Eine Auswertung erfolgt zentral vorlesungs-, dozenten- und kriterienbezogen durch den Dekan, die Geschäftsführung sowie die Studiengangsleitung. Die vorlesungsbezogenen Daten werden den Dozenten ausgehändigt und anschließend werden potenzielle Verbesserungen zwischen Dozenten und Studiengangsleitung (ggf. unter Einbeziehung von Dekan und/oder Kanzler) diskutiert. Die Daten



werden Dozierenden und Studierenden in aggregierter Form über das ISM-Net zurückgemeldet. Die Gesamtauswertung dient der Hochschulleitung zur weiteren qualitativen Entwicklung von Personal und Infrastruktur.

Hinsichtlich der Dokumentation des Studienganges führt die Hochschule aus, dass die für den Studienablauf zentrale Prüfungsordnung das Programm dokumentiert. Sie wird den Studierenden mit dem Studienvertrag zugesendet. Die „Erläuterungen zur Erstellung schriftlicher Arbeiten in den Master-Studiengängen der ISM“ stellen eine weitere zentrale Leitlinie des Studiums an der ISM dar und sind über das Intranet ebenso wie die Prüfungsordnung jederzeit einsehbar.

Der Öffentlichkeit wird durch die umfangreiche und detaillierte Beschreibung des Studienganges sowie aller relevanten Aspekte eines Studiums an der ISM über das Internet Einsicht und Transparenz gewährt. Darüber hinaus bietet die ISM Studieninteressierten zahlreiche Möglichkeiten für eine persönliche Beratung. Eine ausführliche Liste aller Ansprechpartner findet sich auf der ISM-Homepage in der Rubrik „Kontakt“.

## Bewertung:

Die Hochschule widmet der Qualitätssicherung nach dem Eindruck der Gutachter einen angemessenen Stellenwert. Das Qualitätsmanagement des Studienganges ist dabei in das der Hochschule integriert. Allerdings konnten die Gutachter in Gesprächen mit der Verwaltung feststellen, dass eine stärkere Institutionalisierung der Prozesse, insbesondere weil das Qualitätsmanagement einer steigenden Anzahl von Standorten und Studiengängen gerecht werden muss, notwendig ist, um zu vermeiden, dass sich das Qualitätsmanagementinstrumentarium auf Studiengangs- und Standortebene verselbständigt. Die ursprünglich für April 2012 geplante, nun ab Mitte Juni 2012 realisierte Ergänzung des ISM-Teams um einen Qualitätsmanagementbeauftragten halten die Gutachter in diesem Zusammenhang für äußerst begrüßenswert.

Das Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird, halten die Gutachter für gut, es fehlt aber teilweise die Evidenz. Die Gutachter empfehlen daher, einen zusätzlichen Regelkreis einzubauen, der zulässt zu beurteilen, ob die im Rahmen des Qualitätsmanagements entwickelten Prozessdefinitionen tatsächlich dazu dienen, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolges und des Absolventenverbleibs fließen in die Weiterentwicklung des Studienganges ein. Allerdings merken die Gutachter an, dass bei Betrachtung der Evaluationsergebnisse auffällt, dass diese sich über die letzten Jahre nicht verbessert haben, sondern auf einem mittelmäßigen Niveau zwischen 2 bis 3 stagnieren (bei einer Bewertungsskala von 1 = sehr gut bis 5 = mangelhaft). Dies ist nach Ausführungen der ISM darauf zurückzuführen, dass die Rücklaufquote mit 20 bis 70 Prozent relativ gering ist und die Tendenz besteht, dass eher diejenigen evaluieren, die nicht zufrieden sind. Die Gutachter empfehlen dringend, Maßnahmen zur Erhöhung der Rücklaufquote zu entwickeln. Nur so kann sichergestellt werden, dass aussagekräftige Zahlen zur Verfügung stehen, welche die Hochschule zur gezielten Steuerung und qualitativen Weiterentwicklung des Studienganges nutzen kann. Die ISM gibt an, zurzeit Wege zu überdenken, die dazu beitragen sollen, die Teilnahme an den Evaluationen zu erhöhen. Der Erfolg dieser Maßnahmen wird bei einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen sein.

Der Studiengang wird beschrieben und steht den Interessenten auch in elektronischer Form zur Verfügung, was für hohe Transparenz sorgt. Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt. Die Studierenden werden darüber hinaus

durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt. Die Aktivitäten im Studienjahr werden dokumentiert und regelmäßig in einem Jahresbericht veröffentlicht.

Ein Problem in Bezug auf die Dokumentation des Studienganges existiert jedoch. Auf der Internetseite der ISM („International Management auf einen Blick“, <http://www.ism.de/de/international-management-master-auf-einen-blick.php>) ist zu lesen, dass dieser FIBAA-akkreditierte Studiengang an den Standorten Dortmund, Frankfurt und Hamburg angeboten wird. Akkreditiert ist der Studiengang allerdings nur an den Standorten Dortmund und Frankfurt. Eine Erweiterungsakkreditierung wurde von der Hochschule nicht beantragt. Die ISM hat im Rahmen ihrer Stellungnahme vom 9. Juli 2012 die intransparente Darstellung geändert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		
5.2	Transparenz und Dokumentation	X		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** International School of Management (ISM), Standorte Dortmund und Frankfurt am Main

**Master-Studiengang:** International Management

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1. Ziele und Strategie</b>			
1.1. Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		
1.2. Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang)	X		
1.3. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		
<b>2. Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)</b>			
2.1. Zulassungsbedingungen	Auflage		
2.2. Auswahlverfahren	X		
2.3. Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			X
2.4. Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5. Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		
<b>3. Konzeption des Studienganges</b>			
3.1. Umsetzung	X		
3.1.1. Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer/ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)/weitere Wahlmöglichkeiten/Praxiselemente)	X		
3.1.2. Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	Auflage		
3.1.3. Studien- und Prüfungsordnung	Auflage		
3.1.4. Studierbarkeit	X		
3.2. Inhalte	X		
3.2.1. Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2. Begründung der Abschlussbezeichnung	Auflage		
3.2.3. Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4. Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.3. Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)	X		
3.4. Didaktisches Konzept	X		
3.4.1. Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X		

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X		
3.5	Berufsbefähigung	X		
<b>4.</b>	<b>Ressourcen und Dienstleistungen</b>			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges	X		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	X		
4.2	Studiengangsmanagement	X		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X		
4.3	Kooperationen und Partnerschaften	X		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)	X		
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X		
4.4	Sachausstattung	X		
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X		
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X		
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		
5.2	Transparenz und Dokumentation	X		

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme gemäß den Regeln des Akkreditierungsrates

**87. Sitzung am 11./12. Juli 2013**

**Projektnummer: 13/003**

**Hochschule: International School of Management, Dortmund, Standort Hamburg**

**Studiengang: International Management (M.A.)**

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung für den Master-Studiengang International Management wird gemäß 3.1.2. i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 07. Dezember 2011 mit einer Auflage um den Standort Hamburg erweitert.

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28./29. November 2013**

Auflage:

Die adäquate Durchführung des Studienganges International Management hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen Ausstattung ist zu gewährleisten und anhand von

- a) einer aussagekräftigen Lehrverflechtungsmatrix, aus der das im Hochschulfreiheitsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen geforderte Verhältnis hauptamtlicher und nebenamtlicher Lehrender plausibel hervorgeht, und
- b) den Lebensläufen der in dem Studiengang International Management eingesetzten Lehrenden nachzuweisen

(siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 07. Dezember 2011 und § 72 Abs.1 Nr.6 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen i.d.F. vom 31. Oktober 2006).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 30. September 2013 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachterbericht

---

---

**Hochschule/Berufsakademie:**

International School of Management (ISM) Dortmund, Standort Hamburg

---

**Master-Studiengang:**

International Management

---

**Abschlussgrad:**

Master of Arts (M.A.)

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Das Ziel des Master-Studienganges International Management ist es, Studierende für verschiedene Managementfunktionen in international tätigen Unternehmen auszubilden. Der Studiengang ist praxisorientiert und neben der Vermittlung von Fachkenntnissen auf die Vermittlung von sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen ausgerichtet.

---

**Datum des Vertragsschlusses:**

31. Januar 2012 (erweitert am 15. Januar 2013)

---

**Datum der Einreichung der Unterlagen:**

22. Januar 2013

---

**Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):**

16. April 2013

---

**Akkreditierungsart:**

Erweiterung der bestehenden Akkreditierung auf den Standort Hamburg

---

**Zuordnung des Studienganges:**

konsekutiv

---

**Studiendauer:**

4 Semester

---

**Studienform:**

Vollzeit

---

**Profiltyp:**

anwendungsorientiert

---

**Erstmaliger Start des Studienganges am Campus Hamburg:**

Wintersemester 2012/13

---

**Aufnahmekapazität:**

25

---

**Start zum:**

Wintersemester

---

**Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

Einzügig

---

**Studienanfängerzahl:**

11

---

**Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

120

---

**Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:**

30

---

**Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:**

11/12. Juli 2013

---

**Beschluss:**

Gutachterempfehlung: Die bestehende Akkreditierung für den Master-Studiengang International Management wird gemäß 3.1.2. i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 07. Dezember 2011 mit einer Auflage um den Standort Hamburg erweitert.

---

**Akkreditierungszeitraum:**

20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019

---

**Auflage:**

Die adäquate Durchführung des Studienganges International Management hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen Ausstattung ist zu gewährleisten und anhand von

- a) einer aussagekräftigen Lehrverflechtungsmatrix, aus der das im Hochschulfreiheitsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen geforderte Verhältnis hauptamtlicher und nebenamtlicher Lehrender plausibel hervorgeht, und
- b) den Lebensläufen der in dem Studiengang International Management eingesetzten Lehrenden nachzuweisen

(siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 07. Dezember 2011 und § 72 Abs.1 Nr.6 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen i.d.F. vom 31. Oktober 2006).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 30. September 2013 nachzuweisen.

---

**Betreuerin:**

Ass. jur. Karin Legerlotz

---

**Gutachter:****Prof. Dr. Andreas Knorr**

Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer  
Lehrstuhl für Volkswissenschaftslehre, Nationale und Internationale Wirtschaftspolitik

**Prof. Dr. Karen Cabos**

Fachhochschule Lübeck  
Fachbereich Maschinenbau

**Andrea Lohmann-Haislah**

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin  
Arbeits- und Gesundheitsschutz, Organisationspsychologie



## Zusammenfassung<sup>2</sup>

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 15. Juni 2013 berücksichtigt.

Der Master-Studiengang International Management (M.A.) der ISM Dortmund wird seit dem Wintersemester 2010/11 auch am neuen Standort der Hochschule in Hamburg angeboten.

Der Studiengang ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Die Gegebenheiten am Standort Hamburg (hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung) entsprechen für den Master-Studiengang International Management mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Die bestehende Akkreditierung von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) kann folglich unter einer Auflage auf das Angebot am Standort Hamburg erweitert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in Bezug auf das Lehrpersonal. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

Die adäquate Durchführung des Studienganges International Management hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen Ausstattung ist zu gewährleisten und anhand von:

- a) einer aussagekräftigen Lehrverflechtungsmatrix, aus der das im Hochschulfreiheitsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen geforderte Verhältnis hauptamtlicher und nebenamtlicher Lehrender plausibel hervorgeht, und
- b) den Lebensläufen der in dem Studiengang International Management eingesetzten Lehrenden nachzuweisen

(siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Kriterium 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 07. Dezember 2011 und § 72 Abs.1 Nr.6 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen i.d.F. vom 31. Oktober 2006).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum Beginn des Wintersemesters 2013/14 nachzuweisen.

---

<sup>2</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 6 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 6.1 Lehrpersonal des Studienganges

Die Fakultät setzt sich zusammen aus ISM-Dozenten und externen Dozenten. Insgesamt besitzt der Lehrstab am Campus Hamburg eine Gesamtstärke von 55 Personen (nach aktuellem Stand). Dadurch wird eine hohe Betreuungsintensität erreicht.

Nahezu alle Dozenten haben eine wirtschaftswissenschaftliche (Zusatz-) Qualifikation und sind als Lehrende den entsprechenden Disziplinen bzw. Themenbereichen zuzuordnen. Die Qualifikation und die Eignung der externen Dozenten sind durch persönliche Referenzen in jedem Einzelfall zu bestätigen; in der Regel sind die Personen der ISM aus gemeinsamen Veranstaltungen und Projekten bekannt.

Die Studierenden können, aufgrund der günstigen Betreuungssituation, jederzeit Kontakt mit den Lehrkräften nach den Unterrichten aufnehmen. Zusätzlich wird durch einen „Jour Fixe“ (eine Initiative der ISM-Studierendenvertretung, die von der Hochschulleitung gefordert und gefördert wird) zu ausgewählten Themen, die per Eingabeverfahren benannt werden, zu festgesetzten Terminen eine Aussprache zwischen Studierenden und Hochschulleitung durchgeführt.

#### Bewertung:

Die Durchsicht der Lebensläufe sowie die Gespräche mit den Lehrenden haben bestätigt, dass die erforderlichen wissenschaftlichen und didaktischen Qualifikationen des Lehrpersonals vorliegen und sie den nationalen Vorgaben entsprechen. Ebenso sind ausreichende Lehr- und Praxiserfahrung gewährleistet. Darüber hinaus ist eine regelmäßige Weiterbildung der Dozenten Gegenstand der ISM-Mission und wird realisiert.

Allerdings werden Vorgaben hinsichtlich des Anteils des Unterrichts von hauptamtlich lehrenden Professoren nicht erreicht. Gemäß § 72 Abs.1 Nr.6 HG NRW müssen die Lehraufgaben überwiegend von hauptamtlichen Professoren durchgeführt werden. In dem Master-Studiengang International Management werden lediglich 29,41 Prozent der Lehrveranstaltungen von hauptamtlichen Professoren durchgeführt.

Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, die adäquate Durchführung des Studienganges hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen Ausstattung zu gewährleisten.

Die Betreuung der Studierenden ist an der Hochschule fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals. Die internen Dozenten sind, ohne Festlegung von Sprechzeiten, für persönliche Gespräche vor Ort und die externen Dozenten via E-Mail erreichbar, um die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen zu unterstützen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen		Auflage	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	x		

## 6.2 Studiengangsmanagement

Die Studiengangsleitung ist von der Geschäftsführung eingesetzt, den Master-Studiengang zu konzipieren, verantwortlich zu betreuen, zu steuern sowie weiterzuentwickeln. Die Studiengangsleitung ist mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattet. Daraus ergeben sich folgende Aufgaben:

- Sicherstellung eines fachlich anspruchsvollen Studienprogramms auf Master-Niveau
- Koordination sämtlicher Abläufe im Studiengang
- Sicherung eines störungsfreien Ablaufs des Studienbetriebes
- Abstimmung des Curriculums des Studienganges
- Entwicklung eines Kompetenznetzwerks, das der Weiterentwicklung der Lehre dient, die Forschung fördert und den Praxisbezug herstellt
- Benennung und Koordination der Modulverantwortlichen sowie der Verantwortlichen der Lehrveranstaltungen
- Repräsentanz des Studienganges nach Außen
- Weiterentwicklung des Studienganges
- Ansprechpartner für Studierende, Dozenten und Hochschulleitung in allen Fragen des Studienganges

Es gibt einen Studiengangsleiter, der für alle vier Standorte zuständig ist, und einen Studiengangsleiter an den Standorten. Zwischen den Studiengangsleitern findet ein regelmäßiger Austausch statt, um die oben genannten Punkte aufeinander abzustimmen. So werden z.B. die Prüfungen an allen Standorten aufeinander abgestimmt und zum gleichen Zeitpunkt geschrieben.

Die Administration am Standort Hamburg besteht aus folgenden Bereichen:

- Studierendensekretariat
- Studienorganisation
- Prüfungswesen
- Career Center
- International Office
- Bibliothek
- Marketing & Communications
- IT-Systemadministration

Die Unterstützung der Studierenden durch die o.g. Servicebereiche erfolgt grundsätzlich bedarfsorientiert; die Servicemitarbeiter sind stets ansprechbar (ausreichende Sprechzeiten können im Sinne einer effektiven und effizienten Arbeitsorganisation vorgesehen sein). Jeder Servicebereich ist im ISM-Intranet mit einem eigenen Bereich vertreten. Diese Kommunikationsschnittstelle wird genutzt, um Leitfäden, organisatorische Hinweise, Protokolle, Ordnungen, Prüfungsergebnisse etc. zu veröffentlichen.

Im Gespräch mit den Verwaltungsmitgliedern der Hochschule konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass die Hochschule die Möglichkeit bietet sich im Rahmen verschiedener Seminare weiterzubilden und diese Möglichkeit auch genutzt wird.

## Bewertung:

Die Strukturen am Standort Hamburg sind nach Ansicht der Gutachter nachvollziehbar. Ein störungsfreier Ablauf des Studienbetriebs ist bezüglich aller Studiengänge gewährleistet.

Durch die strukturierte und transparente Organisation ist gewährleistet, dass die Abläufe gut funktionieren. Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Die Dozenten und Studierenden sind bei den Entscheidungsprozessen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Darüber hinaus stimmen sich die Modulverantwortlichen standortübergreifend ab, um sicherzustellen, dass überschneidungsfreie Inhalte in den einzelnen Modulen vorliegen.

Die Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal wird, mit Transparenz in der Aufgaben- und Personenzuordnung, sowohl qualitativ als auch quantitativ und unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.2	Studiengangsmanagement			
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x		

## 6.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die ISM ist Mitglied der Euro-Schulen-Organisation (ESO). Die ESO besteht seit mehr als 40 Jahren und ist mit über 100 Mitgliedern einer der größten Zusammenschlüsse privater Bildungsanbieter in Deutschland. Zur ESO gehören u.a. 85 staatlich anerkannte bzw. genehmigte Berufsfachschulen, eine staatlich anerkannte Fachakademie sowie mit der Munich Business School (MBS) in München, der International Business School (IBS) in Berlin, dem Euro-Business-College (EBC) in Düsseldorf und dem Euro-Business-College (EBC) in Hamburg vier weitere staatlich anerkannte Fachhochschulen mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil. Darüber hinaus betreibt die ESO mit der ISM Slovakia eine nach dem slowakischen Hochschulrecht staatlich anerkannte Hochschule in Presov. Alle Mitgliedseinrichtungen der ESO können nach Angabe der ISM auf umfassendes Know-how in allen Fachbereichen zurückgreifen. Bei Bedarf ist für alle Bildungsanbieter der Zugriff auf Bildungskonzepte, Lehrpläne und Lehrmaterialien gewährleistet. Ferner stehen den Studierenden ca. 30 Partnerhochschulen zur Verfügung, an denen sie die Möglichkeit haben, ihr Auslandssemester zu verbringen.

Die ISM kooperiert mit regionalen und nationalen Unternehmen, indem sie realitätsnahe Praxisprojekte und Workshops in den Studienablauf integriert und bei der Organisation von Fachvorträgen Referenten aus verschiedenen Unternehmen engagiert.

### Bewertung:

Der Umfang und die Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert. Darüber hinaus, nutzt die ISM Unternehmenskontakte, um den Studierenden die unternehmerische Praxis näher zu bringen. Die Kooperationen mit den Hochschulen und den Wirtschaftsunternehmen werden aktiv betrieben, haben nachhaltige Auswirkungen auf den Studiengang und fördern die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken	x		
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	x		

## 6.4 Sachausstattung

Die räumliche Ausstattung des Campus Hamburg der ISM setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 Audimax (ein großer Seminarraum, teilbar in zwei Einheiten)
- 9 Seminarräume
- 1 EDV-Raum
- 10 Büroräume
- 1 Dozentenraum
- 1 Videokonferenzraum
- 2 Kopieräume
- Bibliothek
- Mensa/Cafeteria
- Aufenthaltsbereich, Lounge und Terrasse

Alle Hörsäle bzw. Seminarräume der ISM sind mit fest installierter Präsentationstechnik (Videotechnik) ausgerüstet. Darüber hinaus stehen weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung. Die Ausstattung aller Seminarräume entspricht den Anforderungen an eine moderne Unterrichtsgestaltung (Whiteboardtafel, Beamer, Overhead-Projektor, Flip-Chart, Netzwerk- und Onlineverbindung).

Der PC-Pool steht den Studierenden zu den üblichen Öffnungszeiten der Hochschule zur Verfügung. In den Zeiten, in denen in den EDV-Schulungsräumen keine Veranstaltungen stattfinden, stehen diese Ressourcen den Studierenden ebenfalls zur individuellen Nutzung zur Verfügung.

Die Bibliothek wird als Präsenzbibliothek mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Periodika, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleitung und Soft Skills sind auch Literatur und Zeitschriften zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden. Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek in Hamburg beläuft sich auf knapp 7000 Medien. Die Verfügbarkeit der Medien kann über den elektronischen Bibliothekskatalog I-OPAC recherchiert werden. Dieser kann – ebenso wie die Datenbanken WISO, EBBSO und OECD - über das Intranet der ISM auch von zuhause abgerufen werden.

Die Bibliothek ist unabhängig von Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeiten montags bis donnerstags von 10:00 – 18:00 Uhr und freitags von 10:00 – 15:00 Uhr geöffnet und mit einem Lesesaal mit zwölf Arbeitsplätzen und einem PC-Arbeitsplatz für Recherchen sowie einem Gruppenarbeitsraum mit zehn Arbeitsplätzen und einem weiteren PC-Arbeitsplatz ausgestattet.

### Bewertung:

Die sachliche Ausstattung am Standort in Hamburg entspricht quantitativ und qualitativ den Anforderungen der Studiengänge.

Die Unterrichtsräume sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar und entsprechen den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten, auch unter Berücksichtigung der Ressourcenverwendung für andere Studiengänge. Darüber hinaus entspricht die Ausstattung modernen, multimedialen Anforderungen.

Eine Präsenzbibliothek ist vorhanden und ein Entwicklungskonzept für die Bibliothek liegt vor. Literatur und Zeitschriften sind auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Ein Konzept für die weitere Entwicklung (Aktualisierung) liegt vor. Ferner ist ein Zugang zu den relevanten digitalen Medien von zu Hause aus gegeben und ein Ausbau des Bestandes digitaler Medien geplant.

Eine größere Anzahl von Bibliothekarbeitsplätzen wäre von Vorteil, allerdings ist die bestehende Anzahl ausreichend, insbesondere in Hinblick auf den Zugang über das Intranet auf den Bibliotheksbestand sowie die Online-Kataloge.

Die Bibliothek ist auch in der veranstaltungsfreien Zeit hinreichend lange geöffnet. Die Öffnungszeiten und die Betreuung tragen den Bedürfnissen der Studierenden Rechnung. Insbesondere in den Vorbereitungsphasen vor Klausuren und der Bearbeitungszeit von schriftlichen Arbeiten werden die Öffnungszeiten nach Bedarf verlängert. Zusätzlich haben die Studierenden die Möglichkeit, die Bibliothek der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften kostenfrei zu nutzen.

Um die Sachausstattung zu optimieren, empfehlen die Gutachter, die Anzahl der Gruppenarbeitsräume zu erhöhen sowie die Öffnungszeiten der Bibliothek zu verlängern.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x		

## 6.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die ISM und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren Drittmittelinwerbungen realisieren lassen – dies soll weiter intensiviert werden.

Die Studiengebühren belaufen sich nach aktuellem Stand auf € 5.700,- pro Semester.

Für die Absicherung des Studienbetriebes wurde seit dem Jahr 2001 eine entsprechende Bürgschaft beim zuständigen Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt. Im Wintersemester 2011/12 wurde die Höhe der Bürgschaftssumme anhand eines Wirtschaftsprüfergutachtens neu bewertet und trotz Wachstums der Hochschule in den vergangenen Jahren und des Aufbaus neuer Studienstandorte in Frankfurt/Main, München und Hamburg in der bisherigen Summe bestätigt.

### Bewertung:

Die Finanzplanung ist logisch und nachvollziehbar und eine finanzielle Grundausstattung ist vorhanden. Die von dem Land Nordrhein-Westfalen vorgesehene Bürgschaft ist hinterlegt und stellt sicher, dass Studierende, die ihr Studium an der ISM beginnen, es dort auch zu Ende führen können. Die Höhe der Bürgschaftssumme wurde in Bezug auf die Standorterweiterung überprüft. Insofern ist die Finanzierungssicherheit für den aktuellen Studienzyklus und gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet und nachgewiesen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x		



# Beschlussempfehlung der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme ge- mäß den Regeln des Akkreditierungsrates

**87. Sitzung am 11./12. Juli 2013**

**Projektnummer:** 13/014

**Hochschule:** ISM International School of Management

**Studiengang:** MA International Management für den Standort München

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung wird gem. 3.1.2 der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und die Systemakkreditierung“ vom 8. Dezember 2009 i.d.F. vom 7. Dezember 2011 auf das Angebot am Campus München der ISM ausgeweitet.

Akkreditierungszeitraum: 20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019

**FOUNDATION FOR INTERNATIONAL  
BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION**

FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

---

## Gutachterbericht

---

---

**Hochschule:**

ISM International School of Management  
Standorterweiterung Campus München

---

**Master-Studiengang:**

International Management

---

**Abschlussgrad:**

Master of Arts (M.A.)

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Der Studiengang bildet für Managementfunktionen in international tätigen Unternehmen aus. Studierende qualifizieren sich für mittlere und obere Führungsebene in Unternehmensbereichen wie z.B. Internationale Finanzierung, Marketing, Controlling und Logistik. Der Studiengang ist praxisorientiert und neben der Vermittlung von Fachkenntnissen auf die Vermittlung von sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen ausgerichtet.

---

**Datum des Vertragsschlusses:**

31. Januar 2012  
(Vertrag über die Standorterweiterung am 8. Februar 2013)

---

**Datum der Einreichung der Unterlagen:**

20. April 2013

---

**Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):**

15. Mai 2013

---

**Akkreditierungsart:**

Erweiterung der bestehenden Akkreditierung des Studienganges auf das Angebot am Standort München

---

**Akkreditiert im Cluster mit:**

B.A. Global Brand & Fashion Management

---

**Zuordnung des Studienganges:**

konsekutiv

---

**Studiendauer:**

4 Semester

---

**Studienform:**

Vollzeit

---

**Dual/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Profiltyp:**

anwendungsorientiert

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Campus München zum WS 2013/14

---

**Aufnahmekapazität:**

40

---

**Start zum:**

Wintersemester

---

**Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

einzügig

---

**Studienanfängerzahl:**

WS 2013/14 geplant: 15

---

**Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

120

---

**Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:**

30

---

**Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:**

11./12 Juli 2013

---

**Beschluss:**

Die bestehende Akkreditierung wird gem. 3.1.2 der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und die Systemakkreditierung“ vom 8. Dezember 2009 i.d.F. vom 7. Dezember 2011 auf das Angebot am Campus München der ISM ausgeweitet.

---

**Akkreditierungszeitraum:**

20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019

---

**Auflagen:**

keine

---

**Betreuer:**

Dr. Dieter Swatek

---

**Gutachter:****Prof. Dr. Nicolae Alexandru Pop**

Academia de studii Economice Burcaresti  
Dekan Fakultät für Betriebswirtschaft

**Prof. Dr. Thomas Bezold**

Reinhold-Würth-Hochschule der  
Hochschule Heilbronn in Künzelsau □  
Sportmanagement, Sportmarketing, Markenmanagement

**Urs Hofmann**

Executive Advisor, Wädenswil, □ Schweiz  
Learning and Development Selbstständiger Berater

**Johan Filip Axenpalm**

HWR Berlin □  
Studierender  
International Marketing Management (M.A.)

## Zusammenfassung<sup>3</sup>

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 15. Juni 2013 berücksichtigt.

Die Hochschule hat am 8. Februar 2013 die Erweiterung der bestehenden Akkreditierungen auf das Angebot am Standort München beantragt und die Unterlagen hierzu am 20. April 2013 eingereicht.

Der Master-Studiengang International Management (M.A.), der am 19. Juli 2012 von der FIBAA bis zum Ende des Sommersemesters 2019 re-akkreditiert worden ist, erfüllt die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge für den Bereich Ressourcen und Dienstleistungen sowie den Bereich Qualitätssicherung auch am Standort München akkreditiert werden. Die bestehende Akkreditierung kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland auch auf diesen Standort ausgeweitet werden.

Die Strukturen und Bedingungen entsprechen am Standort München den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der jeweiligen zum Zeitpunkt der Verfahrensschluss geltenden Fassung.

---

<sup>3</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

# Informationen zur Institution

Die ISM International School of Management wurde 1990 als IDB-Wirtschaftsakademie in Dortmund gegründet. Die ISM ist eine gemeinnützige, staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft mit zurzeit etwa 1.750 Studierenden an den Standorten Dortmund, Frankfurt, Hamburg und München. Der Wissenschaftsrat hat 2004 die ISM institutionell für 10 Jahre akkreditiert.

Für den Studienbetrieb in München wurde im Sommer 2008 in den Karlshöfen, Karlstraße 35, in der Maxvorstadt, eine Fläche von ca. 1500 qm angemietet und den Bedürfnissen der Hochschule entsprechend umgestaltet. Im August 2011 wurden im selben Gebäude weitere 550 qm bezogen, sodass insgesamt 2.050 qm Mietfläche zur Verfügung stehen.

Derzeit bietet die ISM folgende Studiengänge an:

- B.A. International Management
- B.A. Communications & Marketing
- B.A. Tourism & Event Management
- B.A. Corporate Finance
- B.A. Psychology & Management
- B.A. Business Administration (berufsbegleitend)
- B.A. Global Brand & Fashion Management (vorbehaltlich der Akkreditierung)
- M.A. International Management
- M.A. Strategic Marketing Management
- M.A. Strategic Tourism Management
- M.A. Management (berufsbegleitend)
- M.Sc. Finance
- M.Sc. International Transport & Logistics
- M.A. Psychology & Management
- MBA General Management
- MBA Energy Management

Die ISM ist Mitglied der Euro-Schulen-Organisation (ESO), die mit ca. 100 Mitgliedern ein Zusammenschluss privater Bildungsanbieter in Deutschland ist. Zur ESO gehören u.a. 85 staatlich anerkannte bzw. genehmigte Berufsfachschulen, eine staatlich anerkannte Fachakademie sowie mit der Munich Business School (MBS) in München eine weitere staatlich anerkannte Fachhochschule.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Lehrpersonal

Für ihre verschiedenen Standorte sieht die Hochschule keine eigenen „örtlichen“ Lehrkörper vor, sondern setzt ihr Lehrpersonal, das nach eigenen Angaben gegenwärtig eine Gesamtstärke von 67 Personen aufweist, grundsätzlich an mehreren Standorten ein. So sind auch in diesem Studiengang die Lehrkräfte für alle Standorte (München, Dortmund, Frankfurt) der Hochschule, an denen der Studiengang angeboten wird, eingeplant. Für den Studiengang ist am Standort München der Einsatz von 10 hauptamtlichen Dozenten vorgesehen, die 100 Prozent der Semesterwochenstunden abdecken.

In einer Lehrverflechtungsmatrix stellt die Hochschule im Einzelnen dar, von wem welche Lehrverpflichtungen in welchem Umfang wahrgenommen werden.

Die Professoren und nebenberuflichen Dozenten werden nach den Vorgaben des nordrhein-westfälischen Hochschulgesetzes berufen. Die ISM legt nach eigener Aussage dabei besonderen Wert darauf, dass diese sowohl wissenschaftlich arbeitende als auch praxisorientierte Experten sind. Dies ist in den vorgelegten Lebensläufen dokumentiert.

Die Qualifikation und die Eignung der externen Dozenten sind durch persönliche Referenzen in jedem Einzelfall bestätigt; in der Regel sind die Personen der ISM aus gemeinsamen Veranstaltungen und Projekten bekannt. Ihre Leistung wird mittels regelmäßiger Evaluationen durch Studierende und das Kollegium festgestellt.

Die „Mission“ der ISM sieht eine bedarfsgerechte Fortbildung vor, die sicherstellen soll, dass die Hochschullehrer den steigenden Anforderungen dauerhaft gerecht werden können.

An allen Standorten wird eine hohe Betreuungsintensität erreicht. Die Hochschullehrer und externen Dozenten sind für die Studierenden – ohne Festlegung von Sprechzeiten – vor Ort für persönliche Gespräche erreichbar. Sie sind als Ansprechpartner im jeweiligen Fach auch über die Lehrveranstaltung hinaus verfügbar. Dies betrifft curriculare Fragestellungen ebenso wie Fragen zur individuellen Studienplanung bzw. Organisation. Im Rahmen der Bachelor-Thesis stehen die Dozenten den Studierenden bei der Themenfindung und als Betreuer zur Verfügung.

### **Bewertung:**

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in Studiengängen an anderen Standorten, mit den Anforderungen des Studienganges.

Die staatlichen Vorgaben hinsichtlich des Anteils des Unterrichts von hauptamtlich Beschäftigten werden erfüllt. Die regelmäßige Weiterbildung der Hochschullehrer ist Gegenstand der ISM-Mission und wird realisiert.

Durch die strategische Entscheidung der Hochschule, einen Lehrkörper für alle Standorte vorzusehen und jeweils Zuordnungen zu mehr als einem Standort vorzusehen, wird nach dem Eindruck der Gutachter ein hohes Maß an parallel laufenden Lehrveranstaltungen in den unterschiedlichen Standorten auf dem gleichen Niveau erreicht werden.

...

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen auch außerhalb der vorgegebenen Sprechzeiten unterstützt. Studierende des Bachelor-Studienganges International Management bestätigten dies im Gespräch mit den Gutachtern und erklärten sich rund um zufrieden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges	x		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	x		

## 4.2 Studiengangsmanagement

Der Handlungsrahmen für das Studiengangsmanagement ist in der Grundordnung der Hochschule durch eine transparente Aufbauorganisation und darauf beruhend durch eine systematische Ablauforganisation definiert. Er wird durch die konkreten Anweisungen für die Kernprozesse ergänzt, die durch das Qualitätsmanagementsystem überprüft werden.

Die fest angestellte Studiengangsleitung ist von der ISM-Geschäftsführung eingesetzt und mit entsprechenden Kompetenzen und damit verbundener korrespondierender Verantwortung ausgestattet.

Im Einzelnen sind diese jeweils:

- Sicherstellung eines fachlich anspruchsvollen Studienprogramms auf Bachelor- bzw. Master-Niveau,
- Koordination sämtlicher Abläufe im Studiengang, besonders in den Spezifika,
- Sicherung eines störungsfreien Ablaufs des Studienbetriebes,
- Abstimmung des Curriculums des Studienganges,
- Entwicklung eines Kompetenznetzwerks, das der Weiterentwicklung der Lehre dient, die Forschung fördert und permanent den Praxisbezug herstellt,
- Benennung und Koordination der Modulverantwortlichen sowie der Verantwortlichen der Lehrveranstaltungen,
- Repräsentanz des Studienganges nach Außen,
- Weiterentwicklung des Studienganges,
- Ansprechpartner für Studierende, Dozenten und Hochschulleitung in allen Fragen des Studienganges.

Die Hochschule hat über den ursprünglichen Standort Dortmund hinaus auch an allen anderen Standorten eine eigene, standortbezogene Administrations- und Servicestruktur implementiert. An jedem Standort sind ein Studierendensekretariat, eine Studienorganisation, ein Prüfungs-Office, ein Career Center, ein International Office, eine Bibliothek, ein Marketing & Communications-Office, eine IT-Systemadministration sowie das Facility-Management eingerichtet; außerdem ist ein Prodekan bestellt. Insgesamt stehen für alle Standorte 95 Mitarbeiter zur verwaltungsmäßigen Unterstützung von Studierenden und Dozenten zur Verfügung.



Die Unterstützung der Studierenden durch die Servicebereiche erfolgt nach eigener Aussage grundsätzlich bedarfsorientiert; die Servicemitarbeiter sind stets ansprechbar, Vertretungsregelungen sind getroffen. Die in der „Mission“ der Hochschule vorgesehene bedarfsgerechte Fortbildung für die Mitarbeiter wird in entsprechenden Angeboten umgesetzt.

Jeder Servicebereich ist im ISM-Intranet mit einem eigenen Bereich vertreten und veröffentlicht dort insbesondere Leitfäden, organisatorische Hinweise, Protokolle, Ordnungen, Prüfungsergebnisse und agiert, soweit zweckmäßig, standortübergreifend.

Die Organisation des Studienablaufs berücksichtigt nach Darstellung der Hochschule die Notwendigkeiten der Verwaltung ebenso wie die Anforderungen der Studierenden. Um den Studienbetrieb aus Sicht der Studierenden zu optimieren, wird z.B. eine langfristige Terminplanung betrieben, erfolgt eine flexible Einsatzplanung der Dozenten mit der Möglichkeit der raschen Übernahme von Veranstaltungen durch Dozenten aus dem eigenen Netzwerk.

Die Ausstattung der Studienorganisation ist nach eigener Einschätzung auf dem neuesten technischen Stand. So steht u.a. für die Studierenden ein individueller, im Intranet abrufbarer Stundenplan zur Verfügung. Zur Sicherung einer qualitätsgerechten Einbindung der Lehrbeauftragten wird für jeden Standort ein entsprechendes Regelwerk erarbeitet („Dozenten-Package“) und als verbindlicher Bestandteil des Honorarvertrages geführt. In ihm sind alle wichtigen Informationen zur ISM einschließlich einer Einweisung in das Intranet (ISM-Net) als Orientierungshilfen enthalten.

Die gesamte datentechnische Abbildung und Verwaltung der Studienprogramme erfolgt mit Hilfe des für die ISM entwickelten, aus der ESO-Gruppe stammenden Studienverwaltungsprogramms PISA. Dies umfasst die Stammdatenverwaltung, die Ressourcenplanung und die Verwaltung der Prüfungsdaten, die überdies von den Studierenden direkt abgerufen werden können. Durch die direkte Anbindung dieses Systems an das Intranet können Veranstaltungspläne, Noten, Leistungsübersichten etc. in Echtzeit verfügbar gemacht werden.

### Bewertung:

Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse sind auch unter Berücksichtigung der Anforderungen, die sich aus vier Standorten ergeben, nachvollziehbar festgelegt und dokumentiert. Durch die mehrfache Verknüpfung der fachlichen und Modul-Verantwortung entsteht ein Netzwerk, das die inhaltliche Gleichbehandlung des Studiengangsangebotes an den verschiedenen Standorten und die Umsetzung des Studiengangskonzeptes sicherstellen kann. Die Studiengangsleitung ist so ausgestattet, dass sie ihre Leitungsfunktionen sachgerecht über dieses Netzwerk wahrnehmen und für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes sorgen kann. Die Dozierenden und Studierenden sind bei den Entscheidungsprozessen, die ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Die straffe und strukturierte Organisation verbunden mit einer ausreichenden Personalausstattung gewährleisten, dass die Verwaltungsabläufe reibungslos funktionieren. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden.

			Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen				
4.2	Studiengangsmanagement		x		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation		x		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		x		

## 4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die Hochschule ist Mitglied der Euro-Schulen-Organisation (ESO), die seit mehr als 40 Jahren besteht und über mehr als 100 Mitglieder verfügt. Dies sind insbesondere 85 Berufsfachschulen, eine staatlich anerkannte Fachakademie sowie weitere staatlich anerkannte Fachhochschulen mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil (Munich Business School (MBS) in München und die EBC Hochschule in Hamburg). Darüber hinaus betreibt die ESO mit der ISM Slovakia seit 2004 eine nach dem slowakischen Hochschulrecht staatlich anerkannte Hochschule in Presov. Alle Mitgliedseinrichtungen der ESO können nach Darstellung der Hochschule auf umfassendes Know-how in allen Fachbereichen zurückgreifen. Bei Bedarf ist für alle Bildungsanbieter der Zugriff auf Bildungskonzepte, Lehrpläne und Lehrmaterialien gewährleistet. Unabhängig davon pflegen die Dozenten der Hochschule bilaterale Beziehungen zu in- und ausländischen Hochschulen.

Von Anfang an pflegt die Hochschule nach eigener Darstellung einen konstruktiven Dialog mit der unternehmerischen Praxis und hat unter Einbezug von erfahrenen Praktikern als Dozenten und die Integration von realitätsnahen Praxisprojekten und Workshops in Kooperation mit regionalen und nationalen Unternehmen in den Studienablauf ein umfangreiches Netzwerk aufgebaut.

Das Career Center der ISM fördert und unterstützt den Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Unternehmen durch Fachvorträge und Unternehmenspräsentationen. Referenten sind Unternehmensvertreter, Kuratoriumsmitglieder sowie Alumni. Daneben werden die Unternehmenskontakte genutzt, um die Studierenden bei der Suche nach Praktikumsplätzen im In- und Ausland sowie bei der Suche nach dem passenden Stellenangebot zu unterstützen.

### Bewertung:

Kooperationen mit Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen sind aus Sicht der Gutachter vorhanden, aber sowohl inhaltlich als auch institutionell durchaus begrenzt und deshalb auch ausbaubar. Im inländischen Bereich ist Zusammenarbeit – von den bilateralen Kontakten abgesehen – im Wesentlichen offenbar auf die Kooperation in der ESO-Gruppe beschränkt. Darüber hinaus besteht eine Kooperation zur Dublin Business School, an der die Studierenden einen zweiwöchigen Studienaufenthalt haben.

Die dokumentierte Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen ist gut ausgebaut und hat positive Auswirkungen auf den Studiengang. Die von der Hochschule vorgelegte Liste mit einer Auswahl an Unternehmenskontakten zeigt, dass umfangreiche Kontakte gepflegt werden. Die Gutachter sind der Überzeugung, dass sich nach Etablierung des Studienganges am neuen Standort sich diese Kontakte noch weiter verbessern lassen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften	x		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken	x		
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	x		

## 4.4 Sachausstattung

Der Campus München verfügt in den Karlshöfen in der Maxvorstadt über eine Mietfläche von 2.050 qm, die den Bedürfnissen der Hochschule 2008 entsprechend umgebaut worden sind. Im Einzelnen stehen u.a. zur Verfügung 11 Seminarräume (jeweils 45 bis 60 qm), 2 EDV-Räume, ein Video-Konferenzraum, die Bibliothek mit Arbeitsraum, 1 Dozentenraum, 11 Büroräume, ein Kopier- und Druckbereich, ein Aufenthaltsbereich sowie eine Cafeteria.

Alle Hörsäle bzw. Seminarräume der ISM sind mit fest installierter Präsentationstechnik (Videotechnik) ausgerüstet. Darüber hinaus stehen weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung. Die Ausstattung aller Seminarräume entspricht den aktuellen Anforderungen an eine moderne Unterrichtsgestaltung (Whiteboard Tafel, Beamer, Overhead-Projektor, Flip-Chart, Netzwerk- und Onlineverbindung).

Die technische Infrastruktur (Print- und Kopiertechnik, WLAN, Infoterminal, elektronisches Bibliothekssystem, elektronische Zugangsregelung, mediale Ausstattung der Hörsäle etc.) ist einheitlich an allen Standorten voll ausgebaut. Gleiches gilt für die Ausstattung der Seminarräume und Arbeitsplätze für die Mitarbeiter.

Zur engen Verknüpfung zwischen den einzelnen Standorten steht zudem auf jedem Campus eine Videokonferenzanlage zur Verfügung. Diese wird für Dekanatskonferenzen ebenso genutzt wie für abteilungsinterne Besprechungen. Auch für die Betreuung von Abschlussarbeiten steht die Anlage zur Verfügung

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Es gibt wissenschaftliche Zeitschriften und Literatur auch zu den Spezialgebieten. Über umliegende Bibliotheken kann weitere Literatur genutzt werden. In Dortmund liegt der gesamte Medienbestand bei 36.836, in München bei 10.085, in Hamburg bei 7.336 und in Frankfurt bei 12.639 Exemplaren. Ist ein Titel am eigenen Studienstandort nicht verfügbar, so kann der Studierende den Titel zur Anschaffung vorschlagen. Der Etat für 2013 sieht für alle Bibliotheken einen Betrag von 100.000 € vor. Davon werden 75 % für Bücher und 25 % für Zeitschriften aufgewandt.

Die Verfügbarkeit der Medien kann über den elektronischen Bibliothekskatalog I-OPAC recherchiert werden, der ebenso wie die Datenbanken über das Intranet der ISM von den Studierenden auch von zu Hause abgerufen werden kann. Es stehen die Datenbanken Wisodatenbank, EBSCO-Datenbank, OECD-iLibrary und Citavi zur Verfügung. Darüber hinaus besteht an allen Standorten für die Studierenden die Möglichkeit, auf die jeweiligen wissenschaftlichen Bibliotheken der örtlichen Hochschulen und Universitäten gebührenfrei zuzugreifen.

Die Bibliotheken der ISM sind unabhängig von Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeiten geöffnet. die Öffnungszeiten werden durch Fachpersonal oder ergänzend freitags und in den Abendstunden durch studentische Hilfskräfte abgedeckt. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung bietet das Fachpersonal auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. zitieren, Belegstellen angeben, Literaturverzeichnisse erstellen).

Der Lesesaal der Bibliothek in München ist montags bis freitags von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Der Zugang mit Laptop über kostenfreies Wireless-LAN zum Internet, zum Bibliotheksbestand und zu Online-Katalogen ist auch am Standort München flächendeckend gewährleistet. Neben den 21 Arbeitsplätzen in den Bibliotheken können unbelegte Räume jederzeit

zum Studium und für Gruppenarbeiten verwendet werden. Eine Liste der aktuell freien Räume finden die Studierenden im ISM-Net.

## Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung auch am Standort München gesichert. Dabei werden Verflechtungen mit anderen Studiengängen berücksichtigt. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Darüber hinaus entspricht die Ausstattung modernen, multimedialen Anforderungen.

Eine Bibliothek ist vorhanden. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) ist auf die Studieninhalte abgestimmt, und auf dem aktuellen Stand. Das Entwicklungskonzept sieht den sinnvollen Ausbau des Bestandes bzw. die Wahrung der Zeitschriften-Abonnements vor. Auch wenn nach Angaben der Hochschule zukünftig die Zeitschriften-Print-Abonnements auf die einzelnen Standorte aufgeteilt werden sollen, ist durch elektronische Zugangswege sichergestellt, dass alle Standorte zumindest elektronischen Zugriff auf die jeweilige Zeitschrift haben. Auch in der veranstaltungsfreien Zeit ist die Bibliothek hinreichend lange geöffnet. Der Zugang mit Laptop über Wireless LAN zum kostenfreien Internet und zum Bibliotheksbestand sowie Online-Katalogen und Fernleihe ist vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant erfüllt
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.4	Sachausstattung	x		
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x		

## 4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Die ISM und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmittelwerbungen realisieren lassen – dies soll nach eigener Aussage weiter intensiviert werden.

Die ISM ist sich nach eigener Darstellung der Tragweite eines finanziell abgesicherten Studienverlaufs bewusst und hat sich auch im Rahmen der Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat verpflichtet, die Bestandteile ihrer Studiengänge jederzeit in ihrem Umfang und ihrer Qualität finanzieren zu können.

Für die Absicherung des Studienbetriebes wurde seit dem Jahr 2001 eine entsprechende Bürgschaft beim zuständigen Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt. Im Wintersemester 2011/12 wurde die Höhe der Bürgschaftssumme anhand eines Wirtschaftsprüfergutachtens, das bei der Begutachtung vor Ort vorgelegen hat, neu bewertet und trotz Wachstums der Hochschule in den vergangenen Jahren und des Aufbaus neuer Studienstandorte in Frankfurt/Main, München und Hamburg in Höhe der bisherigen Summe bestätigt.

## Bewertung:

Die Studiengangsleitung präsentierte den Gutachtern vor Ort die kurz- und mittelfristige Finanzplanung des Studienganges in Form eines Wirtschaftsprüfer-Testats. Die Finanzplanung ist logisch und nachvollziehbar. Durch die Bürgschaft in Höhe von 860.000 €, die beim Land Nordrhein-Westfalen hinterlegt wurde, ist die Finanzierungssicherheit für den aktuellen Studienzyklus sowie für den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben, so dass Studierende auf jeden Fall ihr Studium zu Ende führen können. Dies ist vom zuständigen Ministerium in Düsseldorf gegenüber der Hochschule so bestätigt worden.

Die finanzielle Grundausstattung ist vorhanden und die Finanzierungssicherheit für den aktuellen Studienzyklus sowie den gesamten Akkreditierungszeitraum ist gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges		x	

## 5 QUALITÄTSSICHERUNG

Die Maßnahmen der Hochschule zur Qualitätssicherung bzw. -verbesserung von Lehre und Studium sind an einer sog. „Educational Value Chain“ (EVC) ausgerichtet, die von den Studierenden von ihrer persönlichen Erkenntnis für den eigenen Bedarf ihrer Aus- bzw. Weiterbildung bis zum angestrebten Abschluss sowie der Einbindung in das Absolventennetzwerk durchlaufen wird. Neben einer zielführenden Strukturierung der eingesetzten Qualitätsinstrumente soll dieser Ansatz zugleich verdeutlichen, dass den Prozessen in Studium und Lehre zentrale Aufmerksamkeit gewidmet wird. Dieses nach eigener Aussage in die Organisation implementierte Verständnis soll eine flexible und ständige Optimierung der Abläufe ermöglichen.

Die EVC besteht aus den konsekutiven Leistungsprozessschritten Produktentwicklung, Information und Beratung, Zulassung/Aufnahme, Studium (ISM/Ausland), Praxisphase, Abschluss, Job Placement, Berufstätigkeit und schließlich Alumni-Betreuung. Den EVC-Komponenten werden die Instrumente der Qualitätssicherung und -verbesserung zugeordnet. Dabei handelt es sich um Analyseinstrumente, deren Ergebnisse geeignete Maßnahmen auslösen sollen.

Die Qualitätssicherung des Studienganges orientiert sich an diesem skizzierten Gesamtkonzept. Dabei werden die Instrumente sowohl als Mittel der Qualitätssicherung als auch der Qualitätsweiterentwicklung (d.h. -verbesserung) verstanden. Die ISM orientiert sich damit nach eigener Aussage an den Anforderungen der European Foundation of Quality Management (EFQM), die ein integriertes Managementkonzept zur permanenten Weiterentwicklung des Unternehmens propagiert.

Die Lehrevaluation durch die Studierenden nimmt nach eigener Aussage eine zentrale und maßgebliche Rolle im Rahmen der Sicherung der Lehrqualität an der Hochschule ein. Sie wird als Steuerungsinstrument im laufenden Studienbetrieb eingesetzt. Untersuchungen zum Studienerfolg und Absolventenverbleib sind weitere Komponenten des Qualitätssystems.

Neben der regelmäßigen Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal, z.B. in Programmkonferenzen oder Jour-fixe-Terminen mit den Studierendenvertretern, erfolgt eine Evaluation durch das Lehrpersonal anlassbezogen durch ein Mitglied des Lehrkörpers in einem beschriebenen Verfahren (zum Beispiel aufgrund negativer Lehrevaluationsergebnisse oder bei Berufungen von Dozenten).

Die Evaluation durch Dritte erfolgt zunächst durch die Absolventen, die nach ihrem Abschluss um ein Gesamtfeedback zur ISM und zu ihrem Studiengang befragt werden. Durch die Zusammenarbeit des Career Center mit den Unternehmen sowie im Rahmen von Praxisprojekten mit den Unternehmen fließen nach eigener Aussage weitere Feedbacks zur Qualität und Struktur des Studienganges an die Hochschule.

...

Zur Dokumentation des Studienganges wird von der Hochschule ausgeführt, dass die für den Studienablauf zentrale Prüfungsordnung das Programm dokumentiert. Sie wird den Studierenden mit dem Studienvertrag zugesendet. Die „Erläuterungen zur Erstellung schriftlicher Arbeiten in den Master-Studiengängen der ISM“ stellen eine weitere zentrale Leitlinie des Studiums an der Hochschule dar und sind über das Intranet ebenso wie die Prüfungsordnung einsehbar.

Der Öffentlichkeit wird durch die umfangreiche und detaillierte Beschreibung des Studienganges sowie aller relevanten Aspekte des Studiums über das Internet Einsicht und Transparenz vermittelt. Darüber hinaus bietet die Hochschule Studieninteressierten zahlreiche Möglichkeiten für eine persönliche Beratung. Eine ausführliche Liste aller Ansprechpartner findet sich auf der eigenen Homepage in der Rubrik „Kontakt“.

## Bewertung:

Die Hochschule widmet der Qualitätssicherung nach dem Eindruck der Gutachter einen angemessenen Stellenwert und sichert dies auch personell bzw. institutionell durch die vor kurzem erfolgte Berufung eines hauptamtlichen Qualitätsbeauftragten ab. Der Ansatz der „Educational Value Chain (EVC)“ vermag auch theoretisch zu überzeugen, er führt zu einem systematischen und zugleich transparenten Qualitätssicherungssystem, das nicht nur die Studiengänge, sondern das gesamte prozesshafte Geschehen von Lehre und Verwaltung integrativ umfasst. Damit ist auch sichergestellt, dass Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs durchgeführt und bei der Weiterentwicklung des Studienganges berücksichtigt werden.

Der Studiengang wird beschrieben und steht den Interessenten auch in elektronischer Form zur Verfügung. Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt. Die Studierenden werden darüber hinaus durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt. Darüber hinaus werden im regelmäßig erscheinenden ISM-Newsletter Neuigkeiten und Ereignisse an der ISM und von den Studierenden für ein breites Publikum veröffentlicht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		
5.2	Transparenz und Dokumentation	x		

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

**99. Sitzung am 15. Juli 2016**

**Projektnummer:** 15/094  
**Hochschule:** ISM International School of Management  
**Studiengänge:** International Management (B.A.)  
 Finance & Management (B.Sc.)  
 Tourism & Event Management (B.A.)  
 Marketing & Communications Management (B.A.)  
 Global Brand & Fashion Management (B.A.)  
 Psychology & Management (B.A.)  
 International Management (M.A.)  
 Management (M.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die bestehende Akkreditierung der Studiengänge

- International Management (B.A.)
- Tourism & Event Management (B.A.)
- Global Brand & Fashion Management (B.A.)
- Psychology & Management (B.A.)
- International Management (M.A.)
- Management (M.A.)

wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Standort Köln erweitert.

**Akkreditierungszeiträume:**

Bachelor-Studiengänge:	11. Juli 2014 bis Ende Sommersemester 2021
International Management (M.A.):	20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019
Management (M.A.)	20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2017

Die bestehende Akkreditierung der Studiengänge

- Finance & Management (B.Sc.)
- Marketing & Communications Management (B.A.)

wird gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Standort Köln unter einer Auflage erweitert.

**Akkreditierungszeitraum:** 11. Juli 2014 bis Ende Sommersemester 2021



**Auflage:**

Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und den Lebensläufen der ggf. neu angestellten Lehrkräfte nach.

(Rechtquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrats)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 1. Oktober 2017 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.



## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

ISM International School of Management  
Standort Köln

---

**Studiengänge und Abschlussgrade:**

International Management (B.A.)  
Finance & Management (B.Sc.)  
Tourism & Event Management (B.A.)  
Marketing & Communications Management (B.A.)  
Global Brand & Fashion Management (B.A.)  
Psychology & Management (B.A.)  
International Management (M.A.)  
Management (M.A.)

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

## **Kurzbeschreibung des Studienganges International Management (B.A.):**

Das Programm wird in 4 Varianten angeboten:

International Management European Track

International Management European Track (English Trail)

International Management Global Track

International Management Global Track (English Trail)

Gemeinsame Zielsetzung aller dieser Varianten ist die Vermittlung von fachlichen, instrumentalen, systemischen und kommunikativen Qualifikationen und Kompetenzen, dank derer die Absolventen befähigt sind, in international aufgestellten Unternehmen mittlere und höhere Führungsverantwortung im Management zu übernehmen. Die Variante des „Global Track“ verstärkt dabei die fachliche, internationale und interkulturelle Kompetenz durch ein zusätzlich zu studierendes Semester an einer Partnerhochschule in Übersee. Der „English Trail“ richtet sich vornehmlich an internationale Studierende und solche, die ihre englischen Sprachkenntnis vertiefen wollen.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Finance & Management (B.Sc.):**

Vor dem Hintergrund, dass Finanzmanagement eine Schlüsselfunktion erfolgreicher Unternehmensführung darstellt, soll der Studiengang den Teilnehmern eine fachlich breit angelegte, praxisfundierte Qualifizierung für einen Einstieg in finanzwirtschaftliche Führungsaufgaben vermitteln. In Realisierung dieser Zielsetzung werden im Curriculum mit internationalen Bezügen alle Segmente des Finanzsystems mit den Wirtschaftsfeldern „Steuern“, „Rechnungslegung“ und „Unternehmenssteuerung“ miteinander verknüpft. Hinzutreten als Schlüsselqualifikationen Fremdsprachen, Soft Skills und Praxiselemente. Potenzielle Berufsfelder sieht die Hochschule bei Banken, Versicherungen, Wertpapierhandelshäusern, Kapitalanlagegesellschaften, Vermögensverwaltungen, aber auch in generalistisch geprägten Positionen in Unternehmen, Consultinggesellschaften sowie Verbänden.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Marketing & Communications Management (B.A.):**

Die Studierenden erhalten eine umfassende betriebswirtschaftliche Ausbildung und können sich in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Medienmanagement, Public Relations, Marketing sowie E-Business spezialisieren. Dabei bereitet die ISM gezielt auf ein internationales Tätigkeitsfeld vor: Die Studierenden belegen Fremdsprachenkurse in Englisch und Französisch oder Spanisch. Darüber hinaus absolvieren sie mindestens ein Semester im Ausland, wo sie Erfahrungen mit fremden Kulturen und deren kommunikativen Besonderheiten sammeln. Dieses Wissen ermöglicht es ihnen, die Beziehung zwischen Unternehmen und externen wie internen Zielgruppen effizient zu managen.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Tourism & Event Management (B.A.):**

Der Studiengang qualifiziert die Studierenden durch die Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen sowohl in branchenspezifischen als auch funktionspezifischen Berufsfeldern für sämtliche Bereiche der Wertschöpfungskette der Tourismus- und Eventbranche. Die Studierenden belegen Fremdsprachenkurse in Englisch und Französisch oder Spanisch. Darüber hinaus absolvieren sie mindestens ein Semester im Ausland, wo sie Erfahrungen mit fremden Kulturen und deren kommunikativen Besonderheiten sammeln.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Global Brand & Fashion Management (B.A.):**

Ziel des Studienganges ist die Vermittlung einer betriebswirtschaftlichen Grundausbildung, die zugleich in den Bereichen Brand & Marketing Management, Fashion Management und Retail Management vertieft bzw. spezialisiert werden soll. Dabei bereitet die ISM gezielt auf ein internationales Tätigkeitsfeld vor: Die Studierenden belegen Fremdsprachenkurse in Englisch und Französisch oder Italienisch. Darüber hinaus absolvieren sie mindestens ein

Semester im Ausland, wo sie Erfahrungen mit fremden Kulturen und deren kommunikativen Besonderheiten sammeln.

**Kurzbeschreibung des Studienganges Psychology & Management (B.A.):**

Die Zielsetzungen des Studienganges orientieren sich an den Haupteinsatzfeldern für Wirtschaftspsychologen in der Praxis. Die Studierenden verfügen nach Studienabschluss über ein breites und integriertes Wissen im Fachbereich Psychologie und Wirtschaft. Die Studierenden belegen Fremdsprachenkurse in Englisch und Französisch oder Spanisch. Darüber hinaus absolvieren sie mindestens ein Semester im Ausland, wo sie Erfahrungen mit fremden Kulturen und deren kommunikativen Besonderheiten sammeln.

**Kurzbeschreibung des Studienganges International Management (M.A.):**

Zielsetzung des Master-Studienganges „International Management“ ist es, für verschiedene Managementfunktionen in international tätigen Unternehmen auszubilden. Studierende qualifizieren sich auf mittlerer und oberer Führungsebene in unterschiedlichen Unternehmensbereichen, z.B. internationale Finanzierung, Marketing, Controlling und Logistik.

**Kurzbeschreibung des Studienganges Management (M.A.):**

Zielsetzung des berufsbegleitenden Master-Studienganges „Management“ ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, strategieorientiert und eigenverantwortlich Managementprozesse zu steuern und Entscheidungen in ihren Unternehmen zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen, zu treffen.

---

**Zuordnung der Studiengänge:**

B.A.: grundständig

M.A.: konsekutiv

---

**Studiendauer:**

B.A.: European Track: 6 Semester und Global Track: 7 Semester

International Management (M.A.): 4 Semester

Management (M.A.): 5 Semester

---

**Akkreditierungsart:**

Ergänzung der bestehenden Akkreditierung auf den Standort Köln

---

**Studienform:**

B.A.: Vollzeit

International Management (M.A.): Vollzeit

Management (M.A.): Teilzeit

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Aufnahmekapazität:**

Max. 32 Studierende

---

**Start zum:**

B.A.: sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

M.A.: Wintersemester

---

**Erstmaliger Start des Studienganges am Standort Köln:**

International Management (B.A.): Wintersemester 2014/15

Finance & Management (B.Sc.): Wintersemester 2016/17

Marketing & Communications Management (B.A.): Wintersemester 2016/17

Tourism & Event Management (B.A.): Wintersemester 2014/15

Global Brand & Fashion Management (B.A.): Wintersemester 2014/15  
Psychology & Management (B.A.): Wintersemester 2014/15  
International Management (M.A.): Wintersemester 2015/16  
Management (M.A.): Wintersemester 2014/15

---

**Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

1

---

**Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

B.A.: European Track: 180 ECTS-Punkte und Global Track: 210 ECTS-Punkte  
M.A.: 120 ECTS-Punkte

---

**Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:**

Bachelor-Studiengänge/International Management (M.A.): 30  
Management (M.A.): 25

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>4</sup>

Die Studiengänge International Management (B.A.), Finance & Management (B.Sc.), Marketing & Communications Management (B.A.), Tourism & Event Management (B.A.), Global Brand & Fashion Management (B.A.) und Psychology & Management (B.A.) der International School of Management (ISM) wurden am 11. Juli 2014 unter Auflagen für den Zeitraum 11. Juli 2014 bis Ende Sommersemester 2021 von der FIBAA akkreditiert. Vertragsschluss war am 31. Oktober 2013. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010.

Die Studiengänge International Management (M.A.) und Management (M.A.) wurden am 20. Juli 2012 unter Auflagen für den Zeitraum 20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019 von der FIBAA akkreditiert. Vertragsschluss war am 31. Januar 2012. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010.

Am 3. November 2015 wurde zwischen der FIBAA und der International School of Management (ISM), ein Vertrag über die Ergänzung der bestehenden Akkreditierung der Studiengänge International Management (B.A.), Finance & Management (B.Sc.), Marketing & Communications Management (B.A.), Tourism & Event Management (B.A.), Global Brand & Fashion Management (B.A.), Psychology & Management (B.A.), International Management (M.A.) und Management (M.A.) auf den Standort Köln geschlossen. Am 18. Februar 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Olaf Werner**

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
em. Professor für Zivilrecht  
(Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsrecht)

**Prof. Dr. Karen Cabos**

Fachhochschule Lübeck  
Professorin für Internationales Management  
(Volkswirtschaftslehre, International Management and Business, Statistik)

**Prof. Dr. Alexander Hennig**

Duale Hochschule Baden-Württemberg  
Professor für Betriebswirtschaft und Handelsmanagement  
(Betriebswirtschaftslehre, Handelsbetriebslehre, Volkswirtschaftslehre, Wissenschaftstheorie)

**LL.M. Julia Titze**

Stadtwerke Herne AG  
Mitarbeiterin Unternehmensentwicklung

---

<sup>4</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

(Wirtschaftsjuristin)

**Sarae El-Mourabit**

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Studentin der Rechtswissenschaften

FIBAA-Projektmanager:  
Karin Legerlotz

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 8. Juni 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten 17. Juni 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

# Zusammenfassung

Die Gegebenheiten am Standort Köln hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung für die Studiengänge International Management (B.A.), Finance & Management (B.Sc.), Marketing & Communications Management (B.A.), Tourism & Event Management (B.A.), Global Brand & Fashion Management (B.A.), Psychology & Management (B.A.), International Management (M.A.) und Management (M.A.) der International School of Management (ISM) erfüllen die Qualitätsanforderungen für Studiengänge, so dass die bestehende Akkreditierung von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) auf das Angebot am Standort Köln unter einer Auflage für die Studiengänge Finance & Management (B.A.) und Marketing & Communications Management (B.A.) erweitert werden kann.

Akkreditierungszeitraum:

Bachelor-Studiengänge: 11. Juli 2014 bis Ende Sommersemester 2021

International Management (M.A.): 20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019

Management (M.A.) 20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2017

Finance & Management (B.Sc.)

Marketing & Communications Management (B.A.):

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der personellen Ausstattung. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

Akkreditierungszeitraum:

11. Juli 2014 bis Ende Sommersemester 2021

Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und den Lebensläufen der ggf. neu angestellten Lehrkräfte nach.

(Rechtquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrats)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum Studienstart, d.h. bis zum Wintersemester 2016/17 nachzuweisen.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 verfügt die ISM über insgesamt 67 Stellen (58,8 Vollzeitäquivalente) für hauptberufliche professorale Lehrkräfte. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg von mehr als 13%. Hinzu kommen 16 festangestellte Lehrkräfte (10,9 Vollzeitäquivalente) für besondere Aufgaben. Auf den Campus in Köln entfallen davon 7 Hochschullehrer (6 Vollzeitäquivalente) und eine Lehrkraft für besondere Aufgaben. Der Anteil der von Hochschullehrern der ISM gehaltenen liegt

- im Studiengang International Management (B.A.) bei 52,5 %,
- im Studiengang Tourism & Event Management (B.A.) bei 53,5 %,
- im Studiengang Global Brand & Fashion Management (B.A.) bei 50,5 %,
- im Studiengang Psychology & Management (B.A.) bei 60,5 %,
- im Studiengang International Management (M.A.) bei 53,8 % und
- im Studiengang Management (M.A.) bei 51,9 %.

#### Bewertung:

Der Umfang des Lehrkörpers für die Studiengänge International Management (B.A.), Tourism & Event Management (B.A.), Global Brand & Fashion Management (B.A.), Psychology & Management (B.A.), International Management (M.A.) und Management (M.A.) entspricht den Erfordernissen, die sich aus den curricularen Anforderungen ergeben. Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in Studiengängen an anderen Standorten, mit den Anforderungen des Studienganges.

Für die Studiengänge Finance & Management (B.Sc.) sowie Marketing & Communications Management (B.A.) lag noch keine Lehrverflechtung vor, da die Studiengänge am Standort Köln noch nicht gestartet sind. Die Gutachter empfehlen daher, folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule weist die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges anhand einer Lehrverflechtungsmatrix unter Berücksichtigung der relevanten Standorte und den Lebensläufen der ggf. neu angestellten Lehrkräfte nach.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptbericht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X	<b>Auflage F&amp;M, C&amp;M</b>	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	X		



## 4.2 Studiengangsmanagement

Die Hochschule führt aus, dass die Studiengangsleitung von der ISM-Geschäftsführung eingesetzt ist, um die Studiengänge zu konzipieren, verantwortlich zu betreuen, zu steuern sowie weiterzuentwickeln. Dafür ist sie mit entsprechenden Kompetenzen und Verantwortung ausgestattet. Um eine konsistente inhaltliche und organisatorische Betreuung der Programme sicherzustellen, hat es sich die ISM zum Grundsatz gemacht, die Studiengangsleitung ihrer Programme in die Hand von festangestellten Professoren zu geben. Dadurch kann auch langfristig ein störungsfreier Ablauf des Studienbetriebes sichergestellt werden. Die Studiengangsleitung arbeitet standortübergreifend.

### Bewertung:

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptbericht.

## 4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die ISM verfügt über Kooperationsbeziehungen mit mehr als 170 internationalen Hochschulen, diese werden auch für den Standort Köln genutzt. Neben dem Studierendenaustausch findet über dieses umfangreiche Netzwerk auch ein Austausch von Dozenten statt. Internationale Gastdozenten ergänzen die fachlichen Angebote um interkulturelle und internationale Perspektiven, während ISM-Dozenten ihre Kenntnisse und Erfahrungen an den Partnerhochschulen einbringen. Gleichzeitig sammeln sie neue Eindrücke in den Diskussionen mit internationalen Studierenden und Kollegen und bereichern damit auch den Unterricht an der ISM.

Im Übrigen wird auf den Hauptbericht verwiesen.

### Bewertung:

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptbericht.

## 4.4 Sachausstattung

Am ISM-Standort Köln wurde im September 2014 der Studienbetrieb aufgenommen. Der Campus befindet sich in zentraler Lage im Kölner MediaPark. Das Gebäude besticht durch seine moderne Architektur. Insgesamt stehen der ISM rund 2.000 Quadratmeter Fläche für Seminar- und Besprechungsräume, Büros, eine Bibliothek mit Lesesaal sowie eine Lounge zur Verfügung.

Die Bibliothek in Köln verfügt derzeit über einen Lese- und Arbeitsraum mit ca. 10 Arbeitsplätzen. Zusätzlich zu den Aufenthaltsbereichen und dem Bibliotheksarbeitsraum können unbelegte Räume jederzeit zum Studium und für Gruppenarbeiten verwendet werden. Eine Liste der aktuell freien Räume finden die Studierenden im ISM-Net. Auch in diesen Räumen ist die Nutzung des kostenfreien Wireless-LAN möglich.

Alle Seminarräume sind mit fest installiertem Beamer ausgestattet, ebenso mit Whiteboardtafel, Overhead-Projektor, Netzwerk- und Onlineverbindung. Darüber hinaus stehen Flip-Charts und weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung.

Im Einzelnen ergibt sich folgende Ausstattung:

	Köln
Vorlesungsräume gesamt	13
Audimax	1 (teilbar)
Seminarräume	9
IT-Räume	2
Büros	10
Konferenzräume	1
Dozentenraum	1
Bibliothek	1

Die Erweiterung der Räumlichkeiten von 2.000 auf 3.000 Quadratmeter im gleichen Gebäude durch die Anmietung einer zusätzlichen halben Etage wird zum Wintersemester 2016 abgeschlossen sein.

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Periodika, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills, sind auch Literatur und Zeitschriften zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden. Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der ISM standortunabhängig möglich. Die Nutzung der Online-Datenbanksysteme erfolgt analog. Zugang zu weiterer Literatur, zusätzlichen Datenbanken sowie zur Fernleihe haben die Studierenden über die umliegenden Bibliotheken.

Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek ist folgender Tabelle zu entnehmen (Stand Dezember 2015):

Medientyp	Dortmund	Frankfurt	Köln	München	Hamburg	Summe
Bücher	16533	5001	637	3593	1810	<b>27574</b>
Zeitschriften	12148	2197	86	868	493	<b>15792</b>
Disks	1182	215	35	179	111	<b>1722</b>
PDFs	2492	2445	1384	2432	2437	<b>11190</b>
Zeitschriften GA	1353	462	130	418	408	<b>2771</b>
Bücher Gesamttitel	160	33	6	19	20	<b>238</b>
e-Ressourcen	62	52	52	52	52	<b>270</b>
e-Newsletter	1109	1097	1098	1086	1096	<b>5486</b>
E-Books	1057	1053	1031	1052	1052	<b>5245</b>
E-Journals	3001	3018	2376	2989	2992	<b>14376</b>
<b>Gesamt</b>	<b>39097</b>	<b>15573</b>	<b>6835</b>	<b>12688</b>	<b>10471</b>	<b>84664</b>

Die Verfügbarkeit der Medien kann über den elektronischen Bibliothekskatalog I-OPAC recherchiert werden. Dieser kann - ebenso wie die Datenbanken - über das Intranet der ISM auch von zu Hause abgerufen werden. Folgende Datenbanken stehen zur Verfügung:

- Wiso-Datenbank
- EBSCO-Datenbank
- OECD iLibrary
- Statista-Zugriff über das Internet
- eBook Business Collection: 12.644 Wirtschaftsfach- und -studienbücher stehen zur Verfügung. Dabei besteht Zugriff auf Bücher von Fachverlagen wie Elsevier, Oxford University Press, Cambridge University Press, Ashgate Publishing, Princeton University Press, etc. zu allen relevanten betriebswirtschaftlichen Feldern wie Management, Marketing, Organisation, Auditing, etc.

Die ISM ist bemüht – parallel zum Wachstum der Standorte – Bestand und Nutzbarkeit der Bibliotheken kontinuierlich auszubauen. Die Studierenden verfügen über die Möglichkeit, im Bibliothekskatalog standortübergreifend zu recherchieren. Ist ein Titel am eigenen Studienstandort nicht verfügbar, so kann der Studierende den Titel zur Anschaffung vorschlagen,

woraufhin umgehend eine Bestellung ausgelöst wird. Auf diese Weise soll der Bibliotheksbestand an den Standorten der ISM wachsen und einheitlich aufgebaut werden.

Die Bibliothek der ISM in Köln ist von Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr und alle zwei Wochen Sa 8:00 - 16:30 Uhr, unabhängig von Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeiten, geöffnet.. Die Öffnungszeiten werden durch Fachpersonal oder ergänzend freitags, samstags und in den Abendstunden durch studentische Hilfskräfte abgedeckt. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung bietet das Fachpersonal auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen usw.).

### **Bewertung:**

Mit der Sachausstattung am Standort Köln wird die ISM den Anforderungen der Studiengänge sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht gerecht. Sie entspricht den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten, auch unter Berücksichtigung der Ressourcenverwendung für andere Studiengänge und wird was die Räumlichkeiten angeht derzeit sogar noch aufgrund des wachsenden Platzbedarfes erweitert. Die technische Ausstattung entspricht in hohem Maße modernen, multimedialen Standards. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Eine Präsenzbibliothek am Standort Köln ist vorhanden, deren Öffnungszeiten und Betreuung den Bedürfnissen der Studierenden hinreichend Rechnung tragen. Die Literatur ist auch auf die vorliegenden Studiengänge abgestimmt und der Bestand wird aktualisiert und ausgebaut. Zwar ist der Präsenzbestand durchaus überschaubar, aber die Gutachter erachten den Zugang zu der erforderlichen Literatur insbesondere im Hinblick auf den Zugang zu digitalen Medien als ausreichend.

Die Anzahl von Bibliothekarbeitsplätzen wird als ausreichend erachtet, da ein Zugriff auf Online-Kataloge und den Bibliotheksbestand über das Intranet auch von anderen Räumen der Hochschule möglich ist.

Daher entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptbericht.

## **4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges**

Die ISM und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmittelwerbungen realisieren lassen – dies soll weiter intensiviert werden.

Für die Absicherung des Studienbetriebes wurde seit dem Jahr 2001 eine Bürgschaft beim zuständigen Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt. Aufgrund des Wachstums der Hochschule in den vergangenen Jahren und dem Aufbau neuer Studienstandorte wurde 2014 eine Anpassung kalkuliert und mit dem zuständigen Ministerium vereinbart.

### **Bewertung:**

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptbericht.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

ISM International School of Management

**Standorte:**

Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München

---

**Master-Studiengang:**

International Management (M.Sc.)

---

**Abschlussgrad:**

Master of Science

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Zielsetzung des Master-Studienganges „International Management“ ist es, für verschiedene Managementfunktionen in international tätigen Unternehmen auszubilden. Studierende qualifizieren sich auf mittlerer und oberer Führungsebene in unterschiedlichen Unternehmensbereichen, z.B. internationale Finanzierung, Marketing, Controlling und Logistik.

---

**Datum der Verfahrenseröffnung:**

31. Januar 2012  
29. März 2016

---

**Datum der Einreichung der Unterlagen:**

27. März 2012  
20. Mai 2016

---

**Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):**

8./9. Mai 2012  
Schriftverfahren

---

**Akkreditierungsart:**

Re-Akkreditierung  
Änderungs-Akkreditierung

---

**Zuordnung des Studienganges:**

Konsekutiv

---

**Studiendauer (Vollzeitäquivalent):**

4 Semester

---

**Studienform:**

Vollzeit

---

**Dual/Joint Degree vorgesehen:**

Ja

---

**Profiltyp (nur bei Master-Studiengang in D):**

Anwendungsorientiert

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Wintersemester 2008/09

---

**Aufnahmekapazität:**

40 pro Starttermin und Standort

---

**Start zum:**

Wintersemester

---

**Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

zweizügig

---

**Studienanfängerzahl:**

Wintersemester 2008/09: 9 Studierende

Wintersemester 2009/10: 18 Studierende  
Wintersemester 2010/11: 30 Studierende  
Wintersemester 2011/12: 30 Studierende

---

**Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

120

---

**Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:**

30

---

**Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:**

29./30. September 2016

---

**Beschluss:**

**Gutachterempfehlung:**

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 01. Januar 2008 dahingehend geändert, dass zukünftig der Abschlussgrad „Master of Science“ vergeben wird.

---

**Akkreditierungszeitraum:**

20. Juli 2012 bis Ende Sommersemester 2019

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>5</sup>

Der Studiengang International Management (M.A.) der ISM Hochschule für Management wurde am 20. Juli 2012 unter vier Auflagen für den Zeitraum bis zum Ende des Sommersemesters 2019 von der FIBAA re-akkreditiert. Vertragsschluss war am 31. Januar 2012. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 07. Dezember 2011 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010.

Am 29. März 2016 wurde zwischen der FIBAA und der ISM Hochschule für Management ein Vertrag über die Änderung der Akkreditierung des Studienganges dahingehend geschlossen, dass eine Änderung des vergebenen Abschlussgrades von „Master of Arts“ in „Master of Science“ erfolgen soll. Am 20. Mai 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung alle die Änderung betreffenden Teile des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Karen Cabos**

Fachhochschule Lübeck  
Professorin für Internationales Management  
(Volkswirtschaftslehre, International  
Management and Business, Statistik)

und

**Prof. Dr. Rainer Stöttner**

Universität Kassel  
Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere Finanzierung, Banken, Versicherungen  
(Finanzanalyse, Theorie und Empirie der Kapitalmärkte,  
Finanzmarktinstabilitäten, allgemeine Volkswirtschaftslehre)

FIBAA-Projektmanager:  
Carsten Pilz, Ass. jur.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 15. September 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule erklärte am 16. September 2016 ausdrücklich den Verzicht auf eine Stellungnahme.

---

<sup>5</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 7 UMSETZUNG

### 7.1 Struktur

Die Hochschule hat den Studiengang im Laufe der vergangenen Jahre weiterentwickelt. Mit Blick auf die seitens der Hochschule angestrebten Stärkung des Operations Managements, der Verringerung der Strategieanteile, der Stärkung der Rechenfächer und letztendlich der Vergabe des Abschlussgrades „Master of Science“ wurden zuletzt Änderungen hinsichtlich der im Curriculum vorgesehenen Module und Modulaufteilungen vollzogen, welche zu nachfolgend bildhaft dargestellter Curriculumsgestaltung führen:

Module Code	Module	Credit Points per Semester				Credit Points (total)	Hours per semester (SWS)	Workload in h		
		1.	2.	3.	4.			Total	Hours of presence	Hours self study
<b>AD</b>	<b>Analysis &amp; Decision-Making</b>	6				6	6	180	54	126
AD-01	Advanced Strategic Management	2					2	60	18	42
AD-02	Business Development	2					2	60	18	42
AD-03	International Business Game	2					2	60	18	42
<b>EI</b>	<b>The Environment of the International Enterprise</b>	6				6	6	180	54	126
EI-01	Corporate Controlling	2					2	60	18	42
EI-02	International Financial Management	2					2	60	18	42
EI-03	International Business Law	2					2	60	18	42
<b>MI</b>	<b>Managing the International Enterprise</b>	6				6	6	180	54	126
MI-01	Innovation Management	2					2	60	18	42
MI-02	Supply & Process Management	2					2	60	18	42
MI-03	Project Management	2					2	60	18	42
<b>IM</b>	<b>International Marketing</b>	6				6	6	180	54	126
IM-01	Global Marketing Management	2					2	60	18	42
IM-02	Customer Relationship Marketing	2					2	60	18	42
IM-03	Advanced Market Research	2					2	60	18	42



<b>FP</b>	<b>Financial Planning &amp; Rating</b>		6			6	4	180	36	144
FP-01	Business Planning & Modelling		3				2	90	18	72
FP-02	Rating		3				2	90	18	72
<b>LS</b>	<b>Leadership Skills</b>		6			6	6	180	54	126
LS-01	Corporate Governance & Business Ethics		2				2	60	18	42
LS-02	Negotiation, Communication & Executive Presentations		2				2	60	18	42
LS-03	Leadership & Change Management		2				2	60	18	42
<b>IO</b>	<b>International Operations (election 2 out of the 3 modules IS, DM and IC)</b>		6			6	6	180	54	126
IO-01	International Operations Management		2				2	60	18	42
IO-02	Global Sourcing & Logistics		2				2	60	18	42
IO-03	Business Modelling		2				2	60	18	42
<b>DM</b>	<b>Digital Marketing (election 2 out of the 3 modules IS, DM and IC)</b>		6			6	6	180	54	126
DM-01	Online Marketing, Online Advertising & Social Media		2				2	60	18	42
DM-02	E-Marketing & E-Commerce		2				2	60	18	42
DM-03	Mobile Marketing		2				2	60	18	42
<b>IC</b>	<b>International Controlling (election 2 out of the 3 modules IS, DM and IC)</b>		6			6	6	180	54	126
IC-01	Financial Risk Management		2				2	60	18	42
IC-02	Business Planning & Venture Capital		2				2	60	18	42
IC-03	International Financial Reporting		2				2	60	18	42
<b>AK</b>	<b>Applied Knowledge</b>		6			6	4	180	36	144
AK-01	Management & Planning of Consulting Projects		2				2	60	18	42
AK-02	Consulting Project		4				2	120	18	102
<b>AU</b>	<b>Semester Abroad</b>			24		24	18	720	162	558
AU-01	Semester Abroad			24			18	720	162	558
<b>PA</b>	<b>Internship</b>	6		6		12	0	360	0	360
PA-01	Internship	6		6			0	360	0	360
<b>MAT</b>	<b>Master Thesis</b>				30	30	0	900	0	900
MAT-01	Master Thesis				30		0	900	0	900
<b>Total</b>		30	30	30	30	111	74	3.600	612	2.988
		120						3.600		

An der grundsätzlichen Studienstruktur für den Studiengang hat die Hochschule keine Änderungen vorgenommen.

#### Erstes Semester:

**A.** Das Modul „Quantitative Analysis & Decision-Making“ wurde umbenannt in „Analysis & Decision-Making“, wobei die Lehrveranstaltung „Analysing Business Performance“ durch die Vorlesung „Advanced Strategic Management“ ersetzt wurde, um erkannte Redundanzen mit anderen Vorlesungen zu reduzieren. Die neue Vorlesung nimmt hierbei unter anderem Inhalte aus der bisherigen Vorlesung „Strategy & the International Enterprise“ aus dem Modul „Managing the International Enterprise“ des ersten Semesters auf. Ziel ist die gebündelte und aktualisierte Vermittlung des strategischen Managements in Bezug auf Wissenschaft und Praxis.

**B.** Teile der bisherigen Vorlesung „International Trade & Supply Management“ des Moduls „The Environment of the International Enterprise“ wurden in die überarbeitete Vorlesung „Supply & Process Management“ desselben Moduls integriert. An die Stelle der bisherigen Vorlesung tritt die Veranstaltung „Corporate Controlling“. Das Modul soll hierdurch fortan verstärkt die dem Masterniveau entsprechende Vermittlung grundlegender Unternehmensfunktionen und Steuerungsinstrumente sicherstellen. Die bisherige Lehrveranstaltung „Financial Risk Management“ wurde aus diesem Grund auch in den spezielleren Bereich der Wahlfächer verschoben, wo sie den Platz mit der Veranstaltung „International Financial Management“ aus dem Wahlmodul „International Controlling“ des zweiten Semesters tauscht.

**C.** Das Modul „Managing the International Enterprise“ gibt seine bisherige Veranstaltung „Leadership & Change Management“ an das Modul „Leadership Skills“ des zweiten Semesters (bisheriger Modulname „Soft & Kommunikation Skills“) ab. Die Veranstaltung „Strategy & the International Enterprise“ entfällt (Inhalte teilweise verschoben, s. A). An ihre Stelle tritt „Innovation Management“. Diese wurde dem Wahlbereich des zweiten Semesters, dem Modul „International Operations“ (bisher „International Strategy & Business Development“) entnommen.

Die Veranstaltung „Supply & Process Management“ fasst nunmehr Inhalte der früheren Vorlesung „International Trade & Supply Management“ (s. B) und der entfallenen Veranstaltung „Organisation & Process Management“ dieses Moduls zusammen. Die Hochschule will hierdurch mit Blick auf den einen wichtigen Arbeitsmarkt der Absolventen darstellenden Bereich der produzierenden Industrie eine Stärkung der Inhalte der Industriebetriebslehre bewirken.

**D.** Das Modul „International Marketing“ wurde aus dem Wahlbereich in den Pflichtbereich verschoben und bildet unter anderem die inhaltliche Grundlage für das weiterführende neue Wahlmodul „Digital Marketing“ des zweiten Semesters. Die bisherige Vorlesung „Marketing Strategies“ wurde hierbei weiterentwickelt und in diesem Zusammenhang in „Global Marketing Management“ umbenannt.

### Zweites Semester

**E.** Das Modul „Leadership Skills“ ist die Weiterentwicklung des bisherigen Moduls „Soft & Communications Skills“. Dessen Vorlesung „Intercultural Communication“ entfällt, ebenso wie die Vorlesung „Management of Teams“. Die Veranstaltung „Leadership & Change Management“ wurde hierher verschoben (s. C). Außerdem fasst die Vorlesung „Negotiation, Communication & Executive Presentations“ die Inhalte der bisherigen Vorlesungen „Executive Presentations“ und „Negotiation & Communication Skills“ gestrafft zusammen. Neu hinzugenommen wurde die Vorlesung „Corporate Governance & Business Ethics“. Die Überarbeitung des Moduls soll die bisherige Ausrichtung stärker mit Blick auf die für das Management notwendigen Kommunikations- und Führungskompetenzen fokussieren.

**F.** Die Hochschule hat das Modul der zweiten Fremdsprache aus dem Curriculum herausgenommen. Hierdurch wollte die Hochschule Raum schaffen für die Stärkung schwerpunktmäßig quantitativer Inhalte, unter anderem der neuen Module „Financial Planning & Rating“ und „Digital Marketing“ gleichfalls des zweiten Semesters.

**G.** Das Modul „International Operations“ entwickelt das bisherige Modul „International Strategy & Business Development“ weiter. Neben der aus dem bisherigen Modul verschobenen Lehrveranstaltung „Innovation Management“ (s. C) entfällt die Vorlesung „Strategic Management Tools & Processes“. An ihre Stelle treten die Veranstaltungen „International Operations Management“ und „Global Sourcing & Logistics“. Die Veranstaltung „Business Planning & Modelling“ wurde lediglich in „Business Modelling“ umbenannt.

**H.** Das Modul „International Controlling“ wurde dahingehend überarbeitet, dass die Vorlesung „Risk Management & Risk Controlling“ durch die Vorlesung „International Financial

Reporting“ ersetzt wurde, unter anderem, da ein hoher Überlappungsgrad der Inhalte der Lehrveranstaltung mit der Vorlesung „Financial Risk Management“ (s. B) bestand, die in diesem Zuge in dieses Modul verschoben wurde. Neu aufgenommen wurde die Veranstaltung „International Financial Reporting“ welche ein bisheriges Untergewicht in den Bereichen Accounting und Auditing ausgleichen soll. Inhaltliche Teile der zukünftig entfallenden Vorlesung „Corporate & Participations Controlling“ sind zukünftig der Lehrveranstaltung „Corporate Controlling“ (s. B) zugeschlagen. Die hierfür aufgenommene Vorlesung „Business Planning & Venture Capital“ soll den Studierenden wichtige Erkenntnisse in Bezug auf Unternehmensgründungen vermitteln.

## Bewertung:

Die Hochschule hat mit den vorgenommenen Umstellungen im Curriculum die Bereiche Finance und Controlling gestärkt und hiermit einhergehend das Gewicht des Bereichs der Pflichtfächer gegenüber dem der Wahlfächer leicht erhöht. Eine wesentliche Veränderung der Gewichtungen ergibt sich hieraus nach Überzeugung der Gutachter allerdings nicht. Die Gutachter sehen mit den vorgenommenen Weiterentwicklungen und Umstellungen im Curriculum die Zielsetzung des Studienganges und seiner Varianten strukturell angemessen umgesetzt. Die hieraus erkennbar verfolgte Kompetenzentwicklung ist erkennbar und stringent an den Studiengangzielen orientiert.

Auch im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptbericht.

## 7.2 Inhalte

Der Studiengang unterteilt sich inhaltlich weiterhin in vier Abschnitte:

- 1. General Management (1. Semester):** Dieser Abschnitt dient der Erarbeitung einer gemeinsamen fortgeschrittenen Basis betriebswirtschaftlicher Kenntnisse sowie der Grundlagen des internationalen Managements. Das „International Business Game“ schafft das Bewusstsein für die Herausforderungen des internationalen Managers und motiviert zum Studium der Theorien, Modelle und Verfahren zur Problemlösung und Entscheidungsunterstützung. „Analysis & Decision-Making“ stellt nunmehr vertieft die quantitative Entscheidungsvorbereitung in den Vordergrund, wohingegen „Business Development“ sich den Themen des inneren und externen Wachstums widmet und Problemstellungen der Neugründung thematisiert.
- 2. Functional Specialisation (2. Semester):** Die Studierenden erhalten wie gehabt in dieser Phase des Studiums die Gelegenheit, zwei vertiefende Wahlmodule mit je drei Fächern zu belegen. Zur Auswahl stehen die Module „International Operation“, „Digital Marketing“ und „International Controlling“. Diese sollen insbesondere diejenigen Kompetenzen abdecken, welche die nach Ansicht der Hochschule in der Unternehmenspraxis in besonderem Maße vom Managementnachwuchs erwartet werden. Im Sinne einer Qualifizierung für ein breit gefächertes Einsatzspektrum sieht die Hochschule hier zudem von einer Branchenspezialisierung ab. Die Veranstaltungen aus dem Modul „Leadership Skills“ sind verpflichtend. Hier werden wichtige Managementfähigkeiten vermittelt.
- 3. Regional & Functional Specialisation (3. Semester):** Diese Phase findet unverändert als Auslandssemester an einer Partnerhochschule statt.
- 4. Master-Thesis (4. Semester):** Auch hier sind keine Veränderungen zur bisherigen inhaltlichen Konzeption vorgenommen worden.

In den ersten beiden Semestern sollen die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Fachrichtungen die Quantifizierung von wirtschaftswissenschaftlichen Zusammenhängen, die Prognosen und Simulationen von unternehmerischen Entscheidungen sowie die empirische und quantitative Analyse von Unternehmensprozessen vermitteln. Diese Kompetenzen können durch die Studierenden im Rahmen des Auslandsstudiums im dritten Semester sowie in der Master-Thesis noch ausgebaut werden.

Wie unter Kapitel 3.1 dargestellt, hat die Hochschule verschiedene strategieorientierte Lehrveranstaltungen durch das neue quantitative Wahlmodul „International Operations“ ersetzt. Dieses neue Modul beinhaltet nach Ansicht der Hochschule mit den Lehrveranstaltungen „International Operations Management“, „Global Sourcing & Logistics“ und „Business Modelling“ stärker quantitativ orientierte Inhalte. Auch das Wahlmodul „International Controlling“ sieht die Hochschule mit „Financial Risk Management“, „Business Planning & Venture Capital“, „International Financial Reporting“ quantitativ ausgerichtet.

Auch wurden nach Darstellung der Hochschule die CP, welche bislang auf eine zweite Fremdsprache entfielen, zu Gunsten von teilweise quantitativen Lehrinhalten ersetzt. Diese bestünden unter anderem aus den neuen wissenschaftlich ausgerichteten Marketing und Operations Management Inhalten, welche die Perspektiven der Studierenden mit Blick auf Laufbahnen in Klein- und Großunternehmen, in einer selbstständigen Tätigkeit sowie in der Wissenschaft verbessern sollen, so die Hochschule weiter.

Auch die Pflichtmodule, beispielsweise die Module „Analysis & Decision-Making“, „The Environment of the International Enterprise“, „Financial Planning & Rating“, sowie die Lehrveranstaltungen „Supply & Process Management“ und „Advanced Market Research“ weisen nach Auffassung der Hochschule einen starken quantitativen Bezug auf.

Ihre Einschätzung der Veranstaltungen mit Blick auf überwiegend quantitativ orientierten Methoden und Inhalten belegt die Hochschule mithilfe des nachfolgenden Studienplans.

Module Code	Module	Credit Points per Semester				Quantitativ orientierte Vorlesung
		1.	2.	3.	4.	
<b>AD</b>	<b>Analysis &amp; Decision-Making</b>	<b>6</b>				
AD-01	Advanced Strategic Management	2				
AD-02	Business Development	2				x
AD-03	International Business Game	2				x
<b>EI</b>	<b>The Environment of the International Enterprise</b>	<b>6</b>				
EI-01	Corporate Controlling	2				x
EI-02	International Financial Management	2				x
EI-03	International Business Law	2				
<b>MI</b>	<b>Managing the International Enterprise</b>	<b>6</b>				
MI-01	Innovation Management	2				
MI-02	Supply & Process Management	2				x
MI-03	Project Management	2				
<b>IM</b>	<b>International Marketing</b>	<b>6</b>				
IM-01	Global Marketing Management	2				
IM-02	Customer Relationship Marketing	2				
IM-03	Advanced Market Research	2				x
<b>FP</b>	<b>Financial Planning &amp; Rating</b>		<b>6</b>			
FP-01	Business Planning & Modelling		3			x
FP-02	Rating		3			x
<b>LS</b>	<b>Leadership Skills</b>		<b>6</b>			
LS-01	Corporate Governance & Business Ethics		2			
LS-02	Negotiation, Communication & Executive Presentations		2			
LS-03	Leadership & Change Management		2			
<b>IO</b>	<b>International Operations (election 2 out of the 3 modules IS, DM and IC)</b>		<b>6</b>			
IO-01	International Operations Management		2			x
IO-02	Global Sourcing & Logistics		2			x
IO-03	Business Modelling		2			x
<b>DM</b>	<b>Digital Marketing (election 2 out of the 3 modules IS, DM and IC)</b>		<b>6</b>			
DM-01	Online Marketing, Online Advertising & Social Media		2			
DM-02	E-Marketing & E-Commerce		2			
DM-03	Mobile Marketing		2			
<b>IC</b>	<b>International Controlling (election 2 out of the 3 modules IS, DM and IC)</b>		<b>6</b>			
IC-01	Financial Risk Management		2			x
IC-02	Business Planning & Venture Capital		2			x
IC-03	International Financial Reporting		2			x
<b>AK</b>	<b>Applied Knowledge</b>		<b>6</b>			
AK-01	Management & Planning of Consulting Projects		2			
AK-02	Consulting Project		4			
<b>AU</b>	<b>Semester Abroad</b>			<b>24</b>		
AU-01	Semester Abroad			24		(x)
<b>PA</b>	<b>Internship</b>	<b>6</b>		<b>6</b>		
PA-01	Internship	6		6		
<b>MAT</b>	<b>Master Thesis</b>				<b>30</b>	
MAT-01	Master Thesis				30	(x)
<b>Total</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	
		<b>120</b>				

In Summe ergeben nach Auffassung der Hochschule hiernach für die ersten beiden Semester von insgesamt 60 CP bereits 30 CP mit einer quantitativen Orientierung.

## Bewertung:

Die Gutachter merken zunächst an, dass eine klare Zuordnung einzelner Modulbestandteile zur Kategorie „quantitativ“ oder zur Kategorie „qualitativ“ in der Regel schwierig ist. Sie sehen daher eine klare Zuordnung grundsätzlich eher kritisch. So ist in der Regel davon auszugehen, dass jeder überwiegend quantitativ ausgerichtete Modulbestandteil einen mehr oder weniger großen qualitativen Anteil besitzt.

Die Hochschule hat nach Ansicht der Gutachter weniger quantitativ orientierte Fächer aus dem Curriculum entfernt und im Gegenzug stärker methodisch beziehungsweise quantitativ geprägte Lehrinhalte ergänzt. Dies betrifft bei den Pflichtfächern insbesondere das Streichen der zweiten Fremdsprache auf der einen Seite und das höhere Gewicht von Fächern im Bereich Operations Management und Logistics auf der anderen Seite.

Auch wurden Fächer aus dem Bereich Strategie/ Leadership gestrichen und stattdessen der Bereich Finance/ Controlling gestärkt. Dies betrifft sowohl den Pflicht-, als auch den Wahlpflichtbereich. Bei den Wahlpflichtfächern sind nun zwei von drei wählbaren Modulen eher quantitativ ausgerichtet, gegenüber zuvor einem. Die Veränderungen gehen einher mit einer leichten Aufwertung des Anteils der Pflichtfächer gegenüber den Wahlpflichtfächern. Gleichwohl ist der Anteil des Pflichtprogramms mit 42 ECTS, bzw. des Pflicht- plus Wahlpflichtprogramms mit insgesamt 54 ECTS der kleinere am Curriculum, was die Bedeutung der Aufwertung der quantitativ-methodisch orientierten Fächer für den Gesamteindruck des Studiengangs schmälert. Insgesamt wird aber nachvollziehbar eine Veränderung der Studieninhalte in Richtung quantitativ vollzogen, so die Überzeugung der Gutachter.

Die Modulblätter sowie die darin enthaltenen Literaturangaben stützen die Darlegung der Hochschule betreffend einer verstärkten quantitativen Ausrichtung des Studienganges. Kritisch anmerken möchten die Gutachter gleichwohl, dass vor allem bei der Pflichtlektüre der Praxisorientierung und dem Anwendungsbezug der deutliche Vorrang gegenüber einer stärker theoretisch fundierten Herangehensweise gegeben wird. Beispiele dafür sind die Literaturangaben für die Fächer Financial Risk Management, Corporate Finance oder auch Advanced Market Research. Jedoch ist auch angesichts der ergänzenden Literaturangaben die quantitative Einstufung gleichfalls nicht evident falsch.

Die Gutachter bedauern, dass die Hochschule die Gelegenheit der vorgenommen Veränderungen mit Blick auf die gewünschte Abschlussbezeichnung „Master of Science“ nicht auch dazu genutzt hat, verstärkt Methoden und quantitative Verfahren in Fächern einzusetzen, die Spielräume in der Ausgestaltung der Inhalte lassen. So haben in dem neuen Modul „Digital Marketing“ im Wahlpflichtbereich, das nach Auffassung der Gutachter primär auf qualitative Inhalte setzt, quantitative Ansätze, die sich hier z.B. aus den Möglichkeiten im Bereich Big Data, Data Mining ergeben könnten, keine Berücksichtigung gefunden. Auch wäre eine stärkere Orientierung zu vermehrt forschungsbasierter Lehre im Studiengang der Auffassung der Gutachter von den Voraussetzungen des Abschlusses „Master of Science“ deutlich entgegengekommen.

Insgesamt begrüßen die Gutachter das Bemühen der Hochschule um eine methodisch-quantitative Ausrichtung des Studienganges. Die Hochschule ist daher nach Überzeugung der Gutachter unter Berücksichtigung der hierfür geltenden Vorgaben des Akkreditierungsrates und der KMK nicht zuletzt unter Berücksichtigung des Nominationsrechts der Hochschule zur Vergabe der Abschlussbezeichnung „Master of Science“ für diesen Studiengang berechtigt. Sie weisen aber darauf hin, dass etliche Faktoren der Beurteilung von Lehrinhalten und -methoden als quantitativ insbesondere auch auf der Art der tatsächlichen Durchführung der

Lehre beruhen, sodass hierauf im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung ein erhöhtes Augenmerk zu richten sein wird.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptbericht.

### 7.3 Internationalität

Die Hochschule hat die zweite Fremdsprache aus dem Curriculum entfernt, um die mit Blick auf den gewünschten Abschlussgrad geplanten Änderungen (s. Kap. 3.1 & 3.2) umsetzen zu können.

#### **Bewertung:**

Auch nach dieser Änderung findet die Lehre in diesem Studiengang weiterhin nahezu vollständig in einer Fremdsprache statt, auch wenn die vorherige Auswahl nicht fortbesteht. Der überwiegende Anteil an fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen sowie der gepflegte Einsatz fremdsprachlicher Materialien tragen nach Überzeugung der Gutachter auch in Zukunft in besonderer Weise zur Förderung der Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen bei.

Auch im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptbericht.